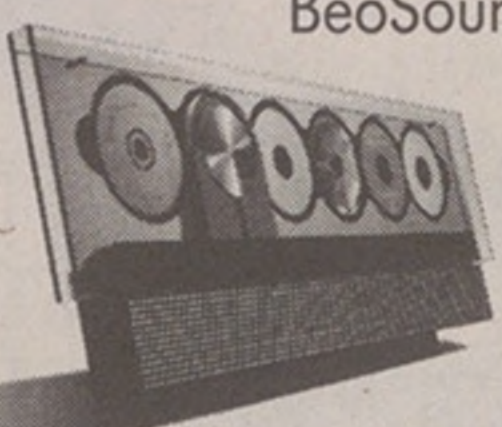


Höngger

BeoSound 9000



BANG & OLUFSEN

tv Reding
342 33 30
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich-Höngg

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 73. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 67 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 330 Rp.
+7,5% Mehrwertsteuer

CREDIT SUISSE

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

**Nr. 31
Freitag
1. September 2000**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

**GLOOR · BRIAN · GLOOR
GOLDSCHMIEDE**

GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

Wir lösen Ihre Perlen-, Steinketten- und
Schmuckprobleme. Nicht nur Aufziehen
und Knüpfen Ihrer Ketten und Bracelets
garantieren wir auf professionelle Art,
wir reinigen die Perlen, Steine
und Verschlüsse, löten und
polieren, wo es erforder-
lich ist.

Nicht durchwegs Erbauliches

(gvd) Im Hinblick auf die Septem-
berabstimmungen: «Alles», wenn
überhaupt, spricht von der **18-Pro-
zent-Initiative**, die einem auch
durch die Propaganda, dafür und
dawider, die vielen Stellungnahmen
Prominenter, Zeitungsartikel und
Berieselung aus den elektronischen
Medien allgegenwärtig vor Augen
und Ohren geführt wird. Und dabei
scheinen bei nicht wenigen die Mei-
nungen schon gemacht. «Fertig
luschtig»; oder auch nachgerade un-
lustig. Den Ausgang prognostizieren
mag kaum jemand. Die Spannung ist
gross.

Dann Solarinitiative und Förderab-
gabe, sogenannte Grundnorm. Dies
sind **energiepolitische Vorlagen**. So-
larinitiative und Förderabgabe. Da-
für wird ins Feld geführt: Erhaltung
der Wasserkraft, «Absichern» der
nicht amortisierbaren Investitionen
im Zuge der Strommarktöffnung,
was ziemlich abstrakt sich aus-
nimmt, wie viele weitere Erklärun-
gen, Kommentare und Empfehlun-
gen. Halten wir uns deshalb an die
offiziellen «Erläuterungen des Bun-
desrates»: Wollen Sie den **Solarrap-
pen** annehmen? Wird zur Ableh-
nung empfohlen. Gegenentwurf der
Bundesversammlung: Sind Sie für
eine **Förderabgabe** für erneuerbare
Energien? Empfohlen wird ein Ja.
Ebenso der Verfassungsartikel über
eine **Energielenkungsabgabe** für die
Umwelt.

Mit einem **Nein** wird die Volksin-
itiative für eine **Regelung der Zu-
wanderung** (18 Prozent) eingedeckt.
Dies ist auch die Meinung der bür-
gerlichen Parteien wie der Linken.
Ausgesichert ist, gegen Spitze und
Präsidium, die SVP-Delegierten-
versammlung, **Blocher** (Wirtschafts-
kapitän, gibt sich unbeschwert und
steht zum Nein), ebenso Präsident
Maurer, der von Ex-Bundesrat **Stich**
den Rat bekommt, abzutreten, we-
gen politischen Stilbruchs.

Man sieht: Es herrscht augenblick-
lich ein Durcheinander, das in **Rat-
losigkeit** einmünden kann. Diese
prägt auch die Debatte um den
Rechtsextremismus in der Schweiz,
der lange Zeit verkannt wurde. Seit
den braunen Störenfriedern am 1.
August auf dem Rütli wird die neo-
nazistische Tendenz ernst(er) ge-

nommen. Auf der einen Seite wird
nach schärferen Polizeimassnah-
men gerufen, andererseits herrscht
die Auffassung, dass die bestehen-
den Gesetze genügen, um der Ge-
fahr zu steuern. Aber, so auch Bun-
desrätin **Metzler** von der Justiz, sie
sollten voll ausgeschöpft werden. In
Deutschland geht man schärfer ge-
gen die in Springerstiefeln stecken-
den Kahlhäuptigen vor. Für uns
könnte die Konsequenz sein, dass
sich die «Szene» von Norden her
herüberverlagert. Was für Massnah-
men auch immer vorgeschlagen und
vorgekehrt werden, das Problem ist
nicht nur eine politische Angelegen-
heit (so dass sich die Parteien in die
Stränge legen müssten), sondern eine
gesamsgesellschaftliche Aufgabe.
Nachdenklich bis alarmiert stimmt
nur, dass es junge Leute gibt, die den
unseligen Adolf Hitler wieder aufle-
ben lassen. Wie soll man solcher
Mentalität beikommen? Es ist ver-
hältnismässig leicht, Waffenlager
auszuheben und die übelsten Brü-
der (vorübergehend) dingfest zu
machen, aber kranke Köpfe zu sa-
nieren hält schwer. Ein Umsichgrei-
fen maroder Ideen lässt sich schwer
bannen. Wer florierende Unkräuter
im Garten hat, kennt die Mühe, ih-
nen den Garaus zu machen. Immer-
hin darf man **nicht übertreiben und
Angst schüren**: Die überwiegende
Mehrheit der Bevölkerung begegnet
den Tendenzen mit Abscheu, die in-
dessen offenkundig werden sollte.

Gibt es denn nichts Erbaulicheres
als vertrackte und umstrittene Ab-
stimmungsvorlagen und Gewitter-
wolken am politischen Horizont?
Vielleicht die **Expo**, auf die wir uns
freuen können? Die Bauten an den
schönen Gestaden nehmen Gestalt
an. Nun ja, die Wellen der Begeiste-
rung halten sich in Grenzen, genau
wie die richtigerweise angesagte
Flut nach der Schleusenöffnung am
unteren Ende des Thunersees. Nicht
genug mit der immer noch zu dia-
gnostizierenden Teilnahmslosigkeit
gegenüber Expo 2002 kommt da via
Medien die Kunde, dass zwischen
der Expo-Generaldirektorin Nelly
Wenger und dem finanziell kurz ge-
haltenen künstlerischen Direktor
Martin Heller nicht mehr eitel Ein-
tracht herrsche. Hoffentlich hält das
Zwischentief nicht an.

Höhere Gewalt als Unfallursache

Am letzten Freitag ereignete sich am
Waldrand des Hönggerwaldes beim Hei-
zenholz ein tragischer Unfall, der den
Tod eines 75jährigen Mannes zur Folge
hatte.

Das Waldamt bedauert diesen Unfall
ausserordentlich und spricht den Ange-
hörigen auch auf diesem Weg sein her-
zliches Beileid aus. Ein grosser, über den
Waldweg ragender Ast einer Eiche

brach und traf den Mann am Kopf. Die
Eiche steht auf Waldboden im Eigen-
tum der Stadt Zürich. Die polizeilichen
Ermittlungen zusammen mit denen des
Stadtforsters ergaben, dass keine äusse-
ren Anzeichen wie Fäulnis oder abster-
bendes Laub sichtbar waren und auf ei-
nen Bruch des grünen und voll belaub-
ten Astes hingewiesen hätten. Die ge-
sunde Waldrandeiche ist 80- bis
90-jährig und damit für eine Eiche im be-
sten Alter. Es konnten auch keine äusse-
ren Einflüsse, die den Astabbruch un-
mittelbar ausgelöst hätten, ermittelt
werden. Es besteht auch kein Zusam-
menhang mit dem Kirschbaum, der vor
vier Monaten in der Nähe umgestürzt
ist. Der Astabbruch ist auf höhere Ge-
walt zurückzuführen. Solche Grün-
astabbrüche sind bei Eichen ein be-
kanntes Phänomen.

Höngg aktuell

Feuer

Feuer machen wie die Höhlenbewoh-
ner ohne Zündhölzer am Samstag, 2.
September, 9 bis 10.30 Uhr mit This
Schenkel, Waldlehrer. Besammlung:
Waldschule Hönggerberg, Hunger-
bergstrasse 93. Ausrüstung: dem Wet-
ter entsprechende Kleidung, Sackmes-
ser.

Rütihof-Märt

Flohmarkt für Kinder und Erwachsene
im Rütihof, Durchgang ABZ-Siedlung
zwischen Coop und Velogeschäft, am
Samstag, 2. September, 11 bis 16 Uhr.
Organisation: Eltern- und Freizeitclub
Rütihof.

Weinpräsentation

«Wine and Dixie» in der Weinlaube
Zweifol, Regensdorferstrasse 20, am
Samstag, 2. September, 11 bis 18 Uhr
mit der Tishomingo-Band und einer
Festwirtschaft des Männerchors
Höngg.

Fischessen

Der Pontoniersportverein Zürich lädt
am Samstag, 2. September, ab 11.30
Uhr auf der Werdinsel zwischen dem
Kraftwerk-Museum und der blauen
Fussgängerbrücke zum Fischessen im
Festzelt ein.

Hausfest

Fest zum dreijährigen Bestehen des
Jugend- und Quartiertreffs Höngg.
Limmattalstrasse 214, am Samstag, 2.
September, 14.30 Uhr, Puppentheater:
Die Baumfrau, ab 15 Uhr Kaffee und
Kuchen in der Galerie, ab 18 Uhr por-
tugiesisches Nachtessen (nur auf
Anmeldung), Musik und Unterhal-
tung.

Chorjubiläum

Zu seinem 60-Jahr-Jubiläum singt der
Cäcilienchor Höngg W.A. Mozarts
Krönungsmesse KV 317 am Kirch-
weihsonntag, 3. September, 10 Uhr in
der katholischen Kirche Heilig Geist,
Limmattalstrasse 146. Unter Mitwir-
kung von Solisten, Orchester und
Orgel.

Ortsmuseum

Geöffnet am Sonntag, 3. September, 10
bis 12 Uhr.

Erste Mannschaft

Sportverein Höngg – FC Effretikon:
Sonntag, 3. September, 10.15 Uhr auf
dem Sportplatz Hönggerberg.

Abstimmungsstamm

Vorlagen vom 24. September werden
diskutiert am Dienstag, 5. September,
19 Uhr im Ortsmuseum Höngg, Vogts-
rain 2. Organisation: FDP 10.

Cool, cooler...

...am kühnsten. Hilfestellung im
Umgang mit Jungs. Einführung zur
Buben-Sozialisation von Lu Decurtins,
Mannebüro Züri. Donnerstag, 7. Sep-
tember, 20 Uhr in der Galerie des
Jugend- und Quartiertreffs Höngg.
Anmeldung unter Telefon 341 70 00
bis 5. September.

Das Salzkorn der Woche

*Der amerikanische Philosoph
Rorty meint, dass es «in den USA
bald keine Jobs mehr geben
könnte, die zwischen Putzfrau
und Manager angesiedelt sind».
Ein Glück, dass amerikanische
Verhältnisse erst nach einiger
Zeit bis zu uns schwappen.*

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Der Bleistift geht zur Post

Noch diese Woche sollten die Stimm-
couverts für die Schulpräsidenten-Wahl
am 24. September in den Haushalten
eintreffen! Um darauf aufmerksam zu
machen fand am letzten Samstag vor der
Migros in Höngg trotz Badewetter eine
weitere Standaktion für «Ueli Stahel als
Schulpräsident» statt. Die FDP portiert
ja bekanntlich Ueli Stahel zusammen
mit der SVP, CVP und EVP für das Amt.



Freudiges Kopfnicken und Rücksicht-
nahme der Automobilisten auf dem
Fussgängerstreifen erfuhr das neuein-
gesetzte Werbemittel der FDP in Form
eines Bleistiftes. Wahrzeichen in dop-
pelter Hinsicht: Für das zu erobernde
hohe Schulamt sowie für den Akt des
Stimmzettelausfüllens. Der kurzbeinige
Bleistift sorgte bei den Passanten für
Aufsehen und Ergötzung!

Sonnenbrille mit Fernkorrektur

Komplett, mit 100%-UV-Schutz
Gültig bis 30. September 2000

Fr. 198.-

Acht verschiedene Modelle
in diversen Farben
Vier Glasfarben nach Ihren Wünschen
erhältlich bei

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

Eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01-341 20 10

Hundebisse sind vermeidbar

(azpd) Streichle nie einen Hund, wenn
sein Besitzer nicht in der Nähe ist! Frag
den Besitzer vorher um Erlaubnis! Be-
weg dich in der Nähe eines Hundes lang-
sam und vorsichtig! Wenn du die Hand
nach dem Hund ausstreckst, halte die
Handfläche nach unten! Streichle den
Hund nur unter dem Kinn und an der
Brust! Schau ihm nie in die Augen!
Streichle nie einen Hund, der schläft,
frisst, angebunden oder in einem Auto
ist!

Wirksame Verhaltensregeln für Kinder

Diese einfachen Regeln sind Teil eines
Präventionsprogramms gegen Hunde-
bisse an australischen Schulen. Wie nö-
tig dieses Programm ist, zeigt ein Test,
den ein Forscherteam an verschiedenen
Schulen in Sydney durchführte: Vier
von fünf Schulkindern streichelten ei-
nen zahmen, ihnen jedoch unbekann-
ten, beim Pausenplatz angeketteten La-
bradorhund. An Schulen, die das Pro-
gramm eingeführt hatten, sank dieser
Anteil auf ein Fünftel. Selbst wenn die
geschulten Kinder den Hund streichel-
ten, taten sie dies deutlich vorsichtiger
als die unerfahrenen Kinder.
Auch in der Schweiz werden jedes Jahr
zahlreiche Kinder durch Hundebisse
verletzt. Eltern tun also gut daran, ihren
Kindern schon im Vorschulalter die be-
währten Regeln im Umgang mit Hun-
den beizubringen und mit gut bekann-
ten Hunden auch praktisch zu üben.

 Foto
Peyer
Inh. E.+E. Föhr
Eigenes Express Farblabor

**Schwarz/Weiss-
oder Farb-
Laserkopien
bis Format A3**

Limmattalstr. 164 • 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77 • Fax 01 341 80 19

TV-Reparaturen

8-20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Zunehmend erfolgreiche Tätigkeit der «Lila-Villa»

Erinnern wir uns kurz der Geschichte: Im April 1997 wurde im Zentrum Höngg vis-à-vis des Restaurants Mülhalde der Neubau des Jugend- und Quartierzentrums Höngg fertiggestellt. In der Schlussphase des Baues war es die Farbe Lila der Fassade, die zu Widerstand und grosser Diskussion in den Höngger Kreisen führte. Vorausgegangen war jedoch ein langer und oft zäher politischer Meinungsbildungsprozess über das Bedürfnis eines solchen Quartierzentrums. Dem damals noch aktiven Verein Jugendtreff Höngg, welcher seine Aktivitäten gastrechtlich im Sonnegg, also bei der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Höngg, betrieb, wurde damit auch ein neues Haus angeboten. Und er sollte eigentlich die Trägerschaft, zumindest des Teiles Jugendtreff, übernehmen, während für das Quartierzentrum eine neue Trägerschaft aus Kreisen der Vereine, Parteien und weiteren Institutionen von Höngg vorgesehen war.

Zu dieser Trägerschaft –

sowohl vom Verein Jugendtreff Höngg wie auch für das eigentliche Quartierzentrum – ist es damals aus vielerlei Gründen nicht gekommen und auch in den abgelaufenen vier Jahren sind keine neuen Bemühungen unternommen worden. Dies hängt damit zusammen, dass sich der Verein Jugendtreff Höngg damals nur auf seine Jugendaktivität beschränken wollte und eine Übernahme der Gesamtaktivitäten des Hauses ablehnte. Die grosse Trägerschaft aus Höngg kam andererseits nicht zustande, weil das Engagement und der Mut zu einer solchen Tat nur bei wenigen Personen zu finden waren. Und dankbar konnte damals auch festgestellt werden, dass sich das Sozialdepartement mit seinem neuen Amt für Soziokultur in ungewöhnlich offensiver Art und Weise, aber hoch professionell – auch das Amt selbst musste eine Offerte eingeben, wie dies eine private Trägerschaft hätte tun müssen – engagierte.

In der Folge etablierte sich, ab 1998 mit ordentlich bewilligtem Budget der Stadt Zürich, der Jugend- und Quartiertreff Höngg unter Leitung von Maja Wächli-Bleibler im Lila-Haus zunehmend mit immer mehr Aktivitäten in der Gemeinwesenarbeit für Höngg und Rütihof sowie im Bereich der offenen Jugendarbeit.



Jean E. Bollier
Mitglied der
Begleitgruppe
JQT Höngg

Letztere, die Jugendarbeit, wofür im Untergeschoss des Gebäudes Lokalitäten zur Verfügung stehen, war im Verlaufe der letzten Jahre immer wieder ein Sorgenkind, indem die zu betreuenden Gruppen stark von der jeweiligen «aktuellen Zusammensetzung» abhingen. Der Ruf, im Jugendtreff Höngg würden nur ausländische Jugendliche verkehren, phasenweise oft nur Kosovaner, war ein Fakt. Zuzufügen ist indessen, dass beispielsweise 1999 sieben aktive Gruppen involviert waren und durchschnittlich pro Woche 100 Jugendliche teilnahmen. Der Jugendtreff Höngg hat sich in der Zwischenzeit nochmals verwandelt. Wer das Programm «Jugi Höngg» für September bis Dezember 2000 konsultiert, nimmt mit Erstaunen Kenntnis, dass eine ganze Reihe weite-



rer Veranstaltungen und Aktivitäten, angefangen vom Meitltreff Rütihof bis zur Lehr- und Schnupperstellen-Börse, angeboten wird. Am Mittwochnachmittag wird auch ein «Kinderwerken» angeboten, mit Pokémon-Tausch bis zum Basteln von Schmuckkästchen.

Aber auch vom Quartiertreff kann Erfolgreiches berichtet werden. Das Haus, insbesondere der Galerieraum kann ja auch für Vereins- und Familienfeste und -Anlässe gemietet werden. Bis Jahresende ist man, mit den eigenen Veranstaltungen und den Fremdvermietungen sozusagen ausgebucht! Auch hier staunt man über die Vielfalt der Angebote, von der Chrabbelgruppe für junge Eltern, über Gymnastik, Yoga, Tanz bis zur Shakespeare-Lesegruppe, welche miteinander Stücke liest.

Im Contracting-Vertrag, den das Leiterteam für das kommende Jahr 2001 dem Sozialdepartement vorgelegt hat, sind, unter Angabe der Stunden und Personalaufwendungen, folgende Kosten aufgeführt:

1. Begegnungsmöglichkeiten für Bevölkerung Räume, Jugendtreff	Fr. 104 000
2. Veranstaltungen für Quartierbevölkerung und Jugendliche	Fr. 47 000
3. Bildungsangebote Kurse, Lernangebote, Jugendarbeit	Fr. 43 000
4. Förderung von Eigeninitiative Begleitung von Gruppen, von Freiwilligenarbeit	Fr. 36 000
5. Informationsbereitung Info-Drehscheibe Höngg und Rütihof, Gemeinwesenarbeit	Fr. 88 000
6. Partizipative Gemeinwesenentwicklung Initiierung und Unterstützung von Projekten	Fr. 27 000

Der Jugend- und Quartiertreff Höngg ist in kurzer Zeit zu einem lebendigen und vielgenutzten Treff geworden.

Für Jugendliche gibt es im Untergeschoss einen Jugendraum, einen Musikraum und einen Internet-Raum. Neben festen Trefföffnungszeiten werden vom Team verschiedenste Aktivitäten und Projekte in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen angeboten. In der Galerie im 1. Stock gibt es die Woche hindurch die verschiedensten Angebote (Spielgruppen, Dunschtigskafi, Bastelkurse, usw.). Im Dachgeschoss gibt es einen Sitzungsraum und ein Malatelier. Im Erdgeschoss befinden sich zwei kleine Büros für das Team. Dort ist auch die Drehscheibe für die Höngger Gemeinwesenarbeit. Alle Räume sind multifunktional gebraucht, was eine grosse Flexibilität des Teams und der Benutzer voraussetzt.

Mit grosser Freude sehen wir auf das bisherige vierjährige Wirken und den grossen Einsatz des Teams unter Maja Wächli-Bleibler zurück. Der Start ist

mehr als gelungen! Wenn noch ein Stück mehr Höngger Solidarität – sprich: Engagement der Vereine, Institutionen, Eltern und Jugendlichen – dazu kommt, wird dies dem JQT Höngg, gewiss aber dem Quartier Höngg als Ganzes grossen Gewinn bringen. Mein Aufruf geht denn an alle jene Hönggerinnen und Höngger, denen das Lila-Haus bisher «mit Vorurteilen belastet» war, sich dem jetzigen, erfreulich gedeihenden JQT Höngg zu stellen, sich zu informieren und – vor allem – Kontakt aufzunehmen und das Haus zu nutzen.

Jean E. Bollier
Mitglied der Begleitgruppe JQT Höngg

Der Jugend- und Quartiertreff Höngg wird seit der Inbetriebnahme im Frühling 1997 von einer Begleitgruppe aus dem Quartier mitverfolgt. Diese hat die Aufgabe, das Betriebskonzept mitzugestalten und sicherzustellen, dass Quartierinteressen aus verschiedenen Blickwinkeln wahrgenommen werden. Die Begleitgruppe besteht z. Z. aus folgenden «Schlüssel- und Einzelpersonen» bzw. VertreterInnen von Institutionen:

Hermann Aebi, Präsident Quartierverein/Gemeinderat
Roswitha Blum-Kleinert, Quartierbevölkerung/Schulpflege
Jean E. Bollier-Bänninger, Präsident Ref. Kirchenpflege
Anthoula Kazatzida, Quartierbevölkerung
Sonja Pfister, Eltern- und Freizeitclub Rütihof
Brigitte Kämpfen-Federer, Präsidentin Kath. Kirchenpflege

Die Begleitgruppe steht weiteren Personen zur Mitarbeit offen bzw. diese sind hoch willkommen: Meldung an die Leiterin JQT Höngg, Maja Wächli-Bleibler, Telefon 341 70 00, oder an eine der genannten Personen.



Galerie im ersten Stock: Begegnungszentrum für das ganze Quartier.



Eingangsfassade JQT Höngg

Folgende Persönlichkeiten unterstützen die Wahl von Urs Berger zum Schulpräsidenten:

Claudia Ackermann, Radio LoRa; Massimo Aliotta, Rechtsanwalt; Kurt Altenburger, Sekretär SEV; Rosanna Ambrosi, lic.phil./Schulpflegerin; Andreas Ammann, Fahrdienstleiter SBB/Co-Präsident SP 10; Hartmuth Attenhofer, Kantonsrat; François Baer, Visuelser Gestalter; Yves Baer, PR-Assistent; Regina Bapst, Lehrerin/Kantonsrätin; Myriam Barzotto, Kino-Geschäftsführerin; Nicola Behrens, Rechtshistoriker; Sabine Bernhard, Dozentin HPS; Katrin Bertschinger, Turn- u. Sportlehrerin; Gildo Biasio, Schulpräsident Zürich-Schwamendingen; Silvia Biedermann, Leiterin Abt. Stipendien; Janos Blum, Versicherungsmathematiker; Rolf Blum, Medienforscher; Roswitha Blum, Schulpflegerin; Sandro Bösch, Biologe/Präsident Riedli-Chindsgi; Ruth Bouhouch, Nachtwache Altersheim; Anna Brändle, Gemeinderätin; Heinz Brauchli, Stadtmann; Helmut Britz, Unternehmer/Gemeinderat; Regula Brunner, Dipl.Psych. IAP; Heidi Bucher, Gemeinderätin GP/Schulpflegerin; Andreas Burger, Co-Präsident SP 6; Maya Burri, Kindergärtnerin/Gemeinderätin; Marlène Butz, Geographin; Paul Cachin, Mechaniker; Gallus Cadonau, Greina-Stiftung; Pierino Cerliani, Architekt/Gemeinderat GP; Marianne de Mestral, Verfassungsrätin; Salvatore Di Concilio, Gewerkschaftssekretär SMUV; Barbara Dietrich, Zoologin; Rahel Ecklin Sosa, Connie El-Mokdad, Arztsekretärin; Christoph Erdös, Rechtsanwalt; Susanne Erdös-Schärer, Zentralsekretärin SKV/Gemeinderätin; Josef Estermann, Stadtpräsident; Renate Fässler, Gemeinderätin; Guido Fernandez, Schulabwart; Rosmarie Flieler, pens. Förderlehrerin; Ueli Freitag, Georges Fritz, Adjunkt; Maria-Luisa Fuentes Aliotta, Rechtsanwältin; Martin Fulda, Psychologe/Supervisor; Arthur Gassmann, a. Friedensrichter; Ruth Gerner, Dipl.Ing. ETH/Nationalrätin GP; Doris Gerber-Weber, Bildungsleiterin; Peter Goldmann, Kaufm. Berater/Schulpfleger; Christine Goll, Nationalrätin; Christine Graf, Ergotherapeutin/Schulpflegerin; Benedikt

Gschwind, Betriebsökonom HWV/a. Kantonsrat; Agnes Guler-Balzer, a. Kantonsrätin; Elisabeth Güntensperger, Krankenschwester/Gemeinderätin; Ruth Haas, Mineralogin; Elisabeth Hallauer-Mager, Gerontologin; Jürg Hangartner, Expeditions-Kaufmann; Elisabeth Hausmann, Redaktorin BR; Irma Heeb, SP-Seniorin; Peter Heeb, ehem. Verbandsfunktionär PTT-Union; Silvia Heeb, Uschi Heinrich, Berufsschullehrerin/Gemeinderätin; Vroni Hendry, a. Schulpräsidentin Zürich-Waidberg; Doris Herter, Physikerin/Gemeinderätin; Joseph Hildbrand, Wissenschaftl. Mitarbeiter; Vreni Hollenweger, Kindergärtnerin/ehem. Kindergarten-Präsidentin; Noemi Holtz, Psychotherapeutin SPV; Reni Huber, Präsidentin KSP-Quartierssektion Unterstrass/Geschäftsführerin FraP; Vreni Hubmann, Mittelschullehrerin/Nationalrätin; Ruth Hug-Weber, Bezirksschulpflegerin; Fiammetta Jahreis-Montagnani, Schulpflegerin/Gemeinderätin; Andrea Jenzer, Sozialpädagogin; Roland Kägi, Dr.med. Kinderarzt; Ueli Keller, Dipl.Arch. ETH/Kantonsrat; André Kempf, Sicherheitsbeauftragter ERZ; Dorothee Kirschner, Schulpflegerin; Jakob Knecht, ehem. Schulpfleger; Helen Kneubühler, Dr.iur. Oberrechterin; Kurt W. Kocher, Thomas Andreas Kocher, Software-Ingenieur; Rolf Krämer, Vizepräsident Zürcher Kantonalbank; Rolf Kuhn, Mittelschullehrer/Gemeinderat; Willy Küng, Stadtrat; Monika Kürsteiner, Präsidentin KSP-Quartierssektion Höngg; Othmar Kürsteiner, Berufs- und Studienberater; Daniel Kurz-Baviera; Emy Lalli, Kantonsrätin; Maryvonne Landolt, Dr.sc.nat. ETH; Dieter Läubli, Technischer Sachbearbeiter; Elmar Ledergerber, Stadtrat; Martin Lenzlinger, ehem. Energiebeauftragter Stadt Zürich; Romana Leuzinger, Lehrerin/Gemeinderätin; Koni Loepp, Journalist/Präsident SP Stadt Zürich; Urs Loppacher, Sekretär VPOD Zürich Lehrberuf; Werner Lüdi, a. Erziehungsrat; Bruno Maggi, Arzt und Vater; Mia Maggi, Med. Praxisassistentin/Familienfrau; Ueli Mägli, Bildungsrat;

Erika Mägli-Fischer, Waisenrätin; Monika Mahrer, Waisenrätin; Hjordis Mair, DfF-Lehrerin; Peter Manz, Museums-Hauswart; Markus Marti, Kindergärtner Riedli-Chindsgi; Christa Marti-Meier, Familienfrau; Pierre Martin, Driur. Oberrechter; Elvira Matticoli, Lehrerin/Wen-Do-Trainerin; Corine Mauch, Wissensch. Mitarbeiterin ETH/Gemeinderätin; Esther Maurer, Stadträtin; Marie-Therese Meier, Gemeinderätin; Urs Meier, Heilpädagoge/Lehrer/2. Vizepräsident KSP Waidberg; Michael Messmer; Christoph Meyer, Suchtpräventionsfachmann; Raymond Meyer, Berufsschullehrer; Franziska Miss, Kindergartenkommission; Roland Moser, Organisationsberater; Claire Müller, Marcel Müller, Kaufm. Direktor Schauspielhaus; Thomas Müller, SBB-Beamter; Ursula Müller, Sekretärin/Hausfrau; Benjamin Naef, Assistent Uni Zürich/Gemeinderat; Rolf Naef, lic.iur. Bezirksrichter/Gemeinderat; Robert Neukomm, Stadtrat; Elisabeth Niederer, lic.phil./Schulpflegerin; Claudia Nielsen, Ökonomin/Gemeinderätin; Christian Nöthiger, Mittelschullehrer; Hanny Nuotclà, pens. Verkäuferin; Jon Nuotclà, a. Zugführer SBB; Reto Nuotclà, Jurist; René Nussbaumer, Dienstchef; Andrea Nüssli, Krankenschwester/Schulpflegerin; André Odermatt, Geograph/Gemeinderat; Reto Padrucci, Journalist; Marianne Pearson-Nydegger, Buchhändlerin; Warner Pearson-Nydegger, Architekt; Philippe Périset, Elektroniker/Schulpfleger; Franziska Petz Ammann, Krankenschwester; Paolo Raggi, Sozialpädagoge; Anita Raisle, Rentnerin; Bettina Raoult; Ernst Reimann, Dienstchef Amt für Zusatzleistungen; Esther Rimann, Schulsozialarbeiterin; Susanna Rosati, Sprachlehrerin/Schulpflegerin; Micheline Roth, Juristin; Regina Rovina, Pädagogin lic.phil.; Andreas Rüegg, Schulpräsident Zürich-Uto; Katharina Rüegg, PR-Beraterin; Jörg Ruggli, Dipl.Architekt ETH; Enrico Rusconi, Bezirksanwält; Monika Rusconi, Lehrerin; Manfred Saile, Sozialarbeiter/Dozent; Dimitris Sarisavvas, ehem. Präsident KKAf



Limmattal; Elvira Satori, Bezirksschulpflegerin; Marcel Savarioud, Chemielaborant/Vizepräsident GBI Zürich; Anna Sax, Ökonomin; Dominik Schaub, Landwirt/Adjunkt; Markus Schaub, Prof.Dr.med.; Nina Schaub, lic. phil./Schulpflegerin; Daniela Scherrer, Gymnasiastin; Eugen Scherrer, Dipl.Ing. ETH; Silvia Scherrer, Handarbeitslehrerin; Ines Schlienger, Dr.phil.I Sonderpädagogin; Peter Schmid, Geo-Informatiker; Gila Schmidiger, Sozialarbeiterin HFS/ Mediatorin; Stephan Schmidt, Dipl. Innenarchitekt; Flurina Schorta, Bezirksrätin; Beat Schweingruber, Erich Schweizer, Schulpfleger; Silvia Seiz-Gut, Sozialarbeiterin i.A.; Hanny Sieg, Schulpflegerin; Werner Sieg, Prof. Dr. Mittelschullehrer/Fraktionspräsident Gemeinderat; Lence Siljanova, Musikerin; Lisbeth Sippel, Geschäftsführerin Baugenossenschaft; Edith Sonderegger, Dr.med. prakt. Ärztin; Marc Spescha, Rechtsanwalt; Thomas Spöri,

Lehrer; Monika Spring, Architektin/Gemeinderätin; Hugo Spühler, Primarlehrer Quartierschule Letten; Loti Stämpfli, Krankenschwester/Präsidentin Christkatholischer Frauenverein; Roger Staub, Departementssekretär; Regina Stauffer, Kindergärtnerin/Präsidentin VPOD-Lehrberufskommission; Melitta Steiner, Sozial-Pädagogin; Marianne Steinlin Hotz, Heilpäd. Früherzieherin/Schulpflegerin; Verena Steinmann Manz, Buchbinderin/Familienfrau; Monika Stocker, Stadträtin; Christine Stokar, Tanz- und Bewegungstherapeutin; Myrta Studer, Schulpräsidentin Zürich-Limmattal; Sonya Stüss, Dipl. Erwachsenenbildnerin; Christine Tenti, Kindergärtnerin; Guido Tenti, Arzt; Anita Thanei, Rechtsanwältin/Nationalrätin; Kaspar Utz, Student/Sekretär JUSO Zürich; Daniel Vischer, Rechtsanwalt/Kantonsrat GP; Bettina Vischer-Strobel, Physio- und Shiatsu-Therapeutin; Christoph Wättinger-Wettstein, Sozialarbeiter; Christoph Weber, Dozent; Barbara Wehrli-Eichmann, dipl.phil.II Geographin/Schulpflegerin; Esther Weibel, Schulpflegerin/Gemeinderätin; Walter Weiler, Soziologe; Corinne Wettstein Wättinger, Physiotherapeutin/Mutter; Brigitte Wildi, Lehrerin; Bernadette Wilhelm, Aktivierungstherapeutin; Wolfgang Wyss, Dr.med. Hausarzt; Heinz Wyssling, Sozialarbeiter/Erwachsenenbildner; August Yannikis-Spohn, Elektroniker; Claudia Yannikis-Spohn; Erika Ziltener, lic.phil./Kantonsrätin; Markus Zimmermann, Architekt/Gemeinderat; Claudio Zingg, Seminarlehrer; Rose Zschokke, Gemeinderätin, Geraldine Zürcher, Juristin/Gemeinderätin.

Eine starke Volksschule. Ein kompetenter Schulpräsident. Urs Berger.

Am 24. 9. 2000 Wahl ins Schulpräsidium Waidberg
www.ursberger.ch



Galerie Zentrum Höngg Ausstellung Künstler der Galerie

Regensdorferstrasse 2

Mehr als 90 Kunschtchaffende haben seit 1975 das Höngger Kulturleben mit ihren Kunstwerken bereichert. Die meisten von ihnen mit viel Erfolg. Sie schmücken mit ihren Bildern und Skulpturen viele Höngger Stuben. Wir wünschen unseren Künstlern auch in den zukünftigen Ausstellungen diesen Erfolg.

Sie dürfen bei uns selbstverständlich auch nur unsere Ausstellungen besuchen und sich an der Vielfalt der Kunst freuen.

Ihr Rud. Th. Gloor
Galerie Zentrum Höngg

Bless Josef
Däniker Klaus
Eberli Werner
Gomez Rafael
Junker Verena
Lewis Noël
Manley John
Maron Rose-Marie
Rothchild Judith
Shanley Dick
Wannenmacher Richard +

Von diesen Künstlern
sehen Sie bis 12. Oktober
Bilder und Skulpturen
aus unserer Sammlung.
Die nächste Einzel-
ausstellung beginnt am
17. Oktober 2000.

«Wohlbefinden im Alter»

Vortragszyklus jeweils montags: 4. September, 4. Dezember, um 14 Uhr im Volkshaus, im Weissen Saal, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich, (Tram 8 und Bus 32). Der Eintritt ist gratis.

Montag, 4. September

Veränderungen bei der Spitex in der Stadt Zürich

Stadttrat Robert Neukomm

Welchen Stellenwert nimmt die Spitex im Gesundheitswesen der Stadt Zürich ein? Wie gross ist die Anzahl der Klientinnen und Klienten? Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Spitex beschäftigt? Was hat sich bei den Spitex-Vereinen in der letzten Zeit verändert? Zahlen und Fakten, die viel aussagen.

Länger zu Hause wohnen dank Spitex

Myriam Forni

Leiterin Zentralstelle Spitex

Können Sie einzelne Bereiche Ihres Alltags nicht mehr alleine bewältigen und möchten Sie trotzdem in Ihrer vertrauten Umgebung bleiben? Oder brauchen Sie Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen? Dann ist Spitex der richtige Partner für Sie. Spitex bietet umfassende Hilfe und Beratung in allen Belangen der Pflege und Haushaltsführung sowie zahlreiche weitere Dienstleistungen. Wie kommen Sie zu diesen Angeboten und was kosten sie?

Bin ich bei der richtigen Krankenkasse?

Johann Gisler, Dienstchef

Städt. Gesundheitsdienste

Welche Leistungen erbringen die Krankenversicherer in der obligatorischen Krankenpflege-Grundversicherung und zu welchen Prämien? Wer hat Anspruch auf Prämienverbilligung? Wie können Sie Prämien sparen? Was bieten Ihnen Zusatzversicherungen? Lohnt sich ein Kassenwechsel?

Die Leserin meint

Urs Berger ist auch ein engagierter Vater

Im «Höngger» vom 25. August meint Herr Jost, den Kandidaten fürs Schulpräsidium Urs Berger auf unsachliche Art angreifen zu müssen. Unter anderem wirft er ihm vor, dass er in den letzten Jahren meistens teilzeitlich gearbeitet habe. Für mich spricht dies gerade für Urs Berger; er hat sein Arbeitspensum reduziert und sich aktiv an der Betreuung seiner drei schulpflichtigen Kinder beteiligt. Als Schulpräsident weiss er also, was es heisst, Kinder grosszuziehen. Auch deswegen, nicht nur wegen seiner beruflichen und menschlichen Qualifikation, gebe ich meine Stimme am 24. September mit Überzeugung für Urs Berger ab.

Claire Müller, Höngg

Sportverein Höngg

Meisterschaft Resultate vom 23. bis 27. August

Aktive

SVH 1 — YF Juventus 1 Cup 1 : 4
SVH 2 — Wipkingen 1 2 : 5

Senioren und Veteranen

SVH Sen — Friesenberg Sen 4 : 3
Friesenberg Vet 1 — SVH Vet 1 0 : 5
Zürich Vet 2 — SVH Vet 2 2 : 5

Junioren

Albisrieden A — SVH A 3 : 2
HSVH A — Dietikon A 0 : 5
Brütisellen B — SVH B Cup 0 : 1
SVH B — Red Star B 3 : 1
Witikon C — SBH C Cup 6 : 5
SVH Da — Dietikon Da 5 : 3
Phönix Seen Db — SVH Db 0 : 10
Polizei Ea — SVH Ea 3 : 6
SVH Eb — Birmensdorf Ec 4 : 6
Red Star Eb — SVH Ec 5 : 3
Polizei Fa — SVH Fa 3 : 6
Dübendorf Fb — SVH Fb 2 : 2

1. Mannschaft Sportverein Höngg



Cup-Spiel im Regen — das stand vor allem der Gastgeber Höngg zu Beginn der Partie. Schon nach zwei Minuten zappelte der Ball im Netz. Die Höngger steigerten sich, mussten trotzdem eine 4:1-Niederlage dem 1.-Liga-Club YF Zürich zugestehen.

1.Liga-Spitzenclub YF Juventus Zürich in der zweiten Cup-Hauptrunde des schweizerischen Fussball-Cups als Gast am Hönggerberg.

Obwohl der Cup seine eigenen Gesetzmässigkeiten entwickelt und dabei Unterklasse immer wieder über sich hinauswachsen, war das 2.Liga-Team des SV Höngg gegen das Spitzenteam der 1.Liga und potentiellen NLB-Aufstiegs-kandidaten YF Juventus Zürich in den Anfangsminuten chancenlos. Die ball- und kombinationssicheren Gästespieler gaben der Höngger Hintermannschaft immer wieder Rätsel auf, was sich bereits in der zweiten Minute auszahlte: 1:0 für YF Juventus. Wer nun an eine Kanterniederlage der Höngger dachte, wurde mit fortwährender Spieldauer eines besseren belehrt. Die Spieler des Zweitligisten verloren nach und nach ihre Hemmungen vor den 1.-Liga-Spielern, nahmen das Herz in beide Hände und begannen ihrerseits YF unter Druck zu setzen. Bei einem der nun seltener gewordenen Vorstösse des YF-Teams gelang dem besten Gästespieler Bamba das zu diesem Zeitpunkt überraschende 2:0, was gleichzeitig den Pausenstand bedeutete.

Höngg hatte sich bis zu diesem Zeitpunkt achtbar aus der Affäre gezogen und wäre Philipp Leimgruber kurz nach dem Seitenwechsel auf Pass von Brahim Frighich der Anschlussstreffer gelungen, wer weiss, vielleicht wären die eingangs erwähnten Gesetzmässigkeiten des Cups plötzlich zur Geltung gekommen. Vor 120 Zuschauern (das Wetter war gegen einen grösseren Zuschaueraufmarsch) hatte Höngg nun die besten Phasen des Spiels und kam des öfteren erfolversprechend vors Tor des Erstligisten. Leider konnten die wenigen,

aber durchaus klaren Chancen nicht genutzt werden und so kam es gegen Ende des Spiels noch zu einem berechtigten Foulpenalty zugunsten von YF: 3:0. Der Höhepunkt aus Höngger Sicht stellte sich leider zu spät ein, bei einer Direktkombination über mehrere Stationen wurde die Hintermannschaft von YF regelrecht zerlegt und René Zimmermann war es vorbehalten, allein vor dem Gästetorhüter auftauchend, gekonnt und sicher das Ehrentor des SV Höngg zu erzielen. Den Schlusspunkt setzte wiederum der beste Gästespieler Bamba, welcher eine Unaufmerksamkeit der Höngger Hintermannschaft zum 4:1-Endstand nutzte.

Das Fazit aus Höngger Sicht

Nach anfänglichen Schwierigkeiten hatte man sich immer besser auf den Gegner eingestellt, konnte das Spiel zeitweise ausgeglichen gestalten und verunsicherte den Gegner speziell in der zweiten Halbzeit.

Mannschaftsaufstellung: Bernard Dubuis; Roland Egloff, Bruno Heidelberger, Andreas Knapp, Thomas Lock; Brahim Frighich, Roman Berger, Eusebio Costantini, René Zimmermann; Philipp Leimgruber, Stefan Leimgruber (eingewechselt: Andreas Steffen, Marcel Hess, Daniel Rüfenacht).

Vorschau

Am Sonntag, 3. September, 10.15 Uhr, gastiert auf der Sportanlage Hönggerberg der FC Effretikon, damit kehrt wieder der Punktspiellalltag ein. Die Ausgangslage ist klar, bei einem Sieg der Höngger ist ein Vorstoss in die Spitzen-gruppe möglich. Wir bitten die Höngger Sportfreunde um zahlreiche Unterstützung. Vielen Dank.

Text W. Söll, Foto Heinz Schluep

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Kulinarischer Abend

Freitag, 1. September, ab 19.00 Uhr im Kafi Tintefisch.

Sekretariat

Bleibt am Dienstag, 5. September, geschlossen.

Kinderflohmarkt

Mittwoch, 6. September, 14 bis 17 Uhr, auf dem GZ-Areal oder im GZ-Saal. Für die Eltern stehen Tische bereit, die Kinder nehmen Tücher als Unterlage mit.

Werkräume

Zum Schulbeginn... Hefte und Bücher attraktiv einbinden! Bis 2. September. Verschiedene Techniken für das kreative Gestalten von Papier.

Gestalten mit Draht, bis 23. September. Objekte, wie Halter für Fotos, Vasen usw. aus verzinktem Draht herstellen, gebogen, gelötet und zum Teil bemalt.

Holzwerkstatt

Drachen bauen. 1. bis 30. September. Wir bauen zarte Gebilde aus Holz, Bambus, Papier und Stoff und lassen diese in den Himmel steigen!

www.pape-kochschule.ch

Hits und Trends für den Herbst 2000

make-up-studio
anna
WYSS

Freitag, 22. oder Dienstag, 26. Sept.
jeweils von 19.00 bis 21.00 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung erforderlich. Telefon 01/342 05 48.

make-up-studio anna WYSS
Limmattalstrasse 213, Zürich-Höngg



Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.


WEINLAUBE
Regensdorferstrasse 20 · 8049 Zürich
Telefon 01 344 22 11 · Fax 01 344 24 03
E-Mail: info@zweifelweine.ch · www.zweifelweine.ch

Weinpräsentation





**Wine
and Dixie
by Zweifel Höngg**

Im Hof
Samstag, 2. September
11 bis 18 Uhr
Dixieland-Jazz-Konzert
Tishomingo-Band
Festwirtschaft
Männerchor Höngg

Eintritt frei!
Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

Sichern Sie sich Ihr Einkommen
für die Zeit, in der Sie
kein Einkommen haben

Altersrente

einfach, bequem
steuerlich begünstigt

V.B. Krampera, Hauptagent
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35
Mail: ruvaja@econophone.ch

Im Friedhof Hönggerberg ist eine

30%-Bürostelle

zu besetzen. Arbeitszeit nach Verein-
barung. Gewünscht werden Kenntnisse im
Umgang mit PC und Freude am Umgang
mit Kunden.

Weitere Auskünfte: Telefon 216 42 62,
Gartenbau- und Landwirtschaftsamt.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

erfahren – bewährt – bürgernah

Ueli Stahel

Ein bürgerlicher
Schulpräsident

Waidberg (Kreise 6 & 10)

Stadt Zürich  Schulkreis Waidberg
(Kreise 6 und 10) **W**

Ersatzwahl für das Präsidium der Kreisschulpflege Waidberg
24. September 2000 (2. Wahlgang)

Ueli Stahel

Der Wahlzettel muss eigenhändig und handschriftlich ausgefüllt werden.

Stellvertretung ist zulässig bei gleichzeitiger Abgabe des eigenen
Stimmrechtsausweises für höchstens zwei Stimmberechtigte.

CVP 

 EVP

FDP 

 SVP

www.ueli-stahel.ch

11 Jahre dialog mit herausragenden Marken

Ein stilvoller Auftritt ist
eine Frage des Anspruchs.
Der Beratung. Und natür-
lich einer herausragenden
Markenauswahl.

GIORGIO ARMANI

MARCCAIN

comma,

RENÉ LEZARD

d. bari

SIGNUM

she

[[Wolfford]]

Montag bis Donnerstag
9.00 bis 18.30 Uhr durchgehend

Freitag
9.00 bis 20.00 Uhr durchgehend

Samstag
9.00 bis 16.00 Uhr durchgehend

dialog – Mode aus Freude!
dialog – bei Kaffee und Prosecco

dialog
Limmattalstrasse 184
8049 Zürich
Telefon 01-341 82 00

DVD IS THE FUTURE THE FUTURE IS NOW



CINEMAGIC
DVD-VIDEOTHEK
RIEDHOFSTR. 75
8049 ZÜRICH
TEL. 01-340 20 50
FAX 01-340 20 24
INFO@CINEMAGIC.CH
WWW.CINEMAGIC.CH

**Sommeröffnungszeiten
im August und September:**
Montag/Mittwoch/Donnerstag/Sonntag:
17.00 bis 21.00 Uhr geöffnet
Freitag/Samstag:
17.00 bis 23.00 Uhr geöffnet
Dienstag geschlossen

- Verkauf und Verleih von DVD-Filmen
- aktuelle Kinohits auf DVD (englisch gesprochen)
- über 400 deutsche Titel
- Verleih und Verkauf von DVD-Playern
- Gratis-Mitgliedschaft
- kein Nachtzuschlag
- Gratis-Miete am Dienstag
- 24 h Miete
- Drop-in-Box (DVD retournieren unabhängig von Öffnungszeiten!)

**Günstigste Mietpreise
der ganzen Stadt!**

He·OPTIK Brillen und Kontaktlinsen



Varilux 2000
Gleitsichtglas
VARILUX

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 341 22 75

Gärtnerei Blumengeschäft Elliker

Inhaber: **René Graf**
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01-341 53 14
Parkplätze vorhanden!

**Jetzt neu!!!
Floristik-Kurse für Sie
mit Barbara Truffer**

- 1. Gestalten eines Strausses
Tipps und Tricks**
Samstag, 9. September, 9.00 bis 11.00 Uhr
- 2. Herbstzauber**
Samstag, 16. September, 9.00 bis 11.00 Uhr
- 3. Blüten-, Beeren- und Fruchtkränze
zum Trocknen**
Samstag, 23. September, 9.00 bis 11.00 Uhr
**Für Kinder von 7 bis 11 Jahren
Herbstgesteck**
Mittwoch, 20. September, 14.00 bis 15.30 Uhr
Verlangen Sie heute noch
die Kursunterlagen!

Wir suchen für unser Tochter (7)
baldmöglichst eine liebe

Tagesmutter

mit Kind in Höngg,
Nähe Schulhaus Riedhof.
Telefon 079/422 15 45



Kinderforum

für Kinder ab 3 Jahren
jeweils
Dienstag- und Freitagnachmittag
im
Tanzraum
Schärerergasse 3, 8049 Zürich
Telefon 01-342 55 42

Weitere Angebote
auch für Erwachsene
– Bewegungstherapie
– Klassische Massage

Für Information und Anmeldung
Rebecca Eisenhut
Dipl. Gymnastikpädagogin und
Bewegungstherapeutin
Telefon 056-282 34 41

Liegenschaftsmarkt



Heinrich Matthys
Immobilien AG

Suchen Sie eine neue, ruhige
Traumwohnung zur Miete in 8049 Höngg?
Dann besuchen Sie uns unter

www.matthys-immo.ch

Unsere Mietobjekte liegen an bester
Verkehrslage beim Naherholungsgebiet
Werdinsel.

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

Zürich-Höngg, Segantinistrasse 81

Zu vermieten per 1. Oktober 2000
an sonniger, ruhiger Lage

3-Zimmer-Wohnung

(ehemals 4-Zimmer-Wohnung) im 1. Stock,
Balkon, 2 Schlafzimmer.
Fr. 1786.— inkl. Nebenkosten.

KERN IMMOBILIEN
Gotthardstrasse 52, 8002 Zürich
Telefon 01/281 03 72

Familie sucht in Höngg ruhiges

Zuhause mit Garten

mindestens 4 Zimmer, max. Fr. 3000.—
Telefon 342 36 12

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt
Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

Zu vermieten per 15. Oktober 2000
grosszügige

4½-Zimmer-Wohnung

im Herzen von Höngg. Grosser Balkon
und Gartensitzplatz, Bad/WC, separates
WC und Küche mit Geschirrspüler.
Miete Fr. 1826.— inkl. Nebenkosten.
Garage kann dazugemietet werden
Fr. 120.—

Telefon 341 93 20

Zürich-Höngg

Zu vermieten per 1. Dezember 2000
an ruhiger Lage, Nähe Wald und Bushalt
46/89, schöne

3½-Zimmer- Maisonette-Wohnung

mit 3 Balkonen und viel Holz.
Preis ab 1. Oktober Fr. 1904.— inkl. NK.
Ohne Lift, dafür schöne Aussicht.
Garagenplätze im Haus.

Weitere Auskünfte:
Telefon 341 48 85, abends

Zu vermieten ab 1. Oktober 2000
in **Zürich-Höngg**, Imbisbühlstrasse 101
helle, grosse

2-Zimmer-Wohnung

ruhige Lage, mit Balkon, Keller, Estrich.
Miete inkl. Nebenkosten Fr. 1150.—

Telefon U. Kropf 079/352 58 91
B. Trachsler 079/441 15 11

Räume Wohnungen Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Feiern Sie mit!

am 1. und 2. September 2000

5 Jahre Affolternstrasse 40

Jubiläumsprogramm:

- > Freitag 1. September ab 18.00 bis 22.00:
Vollmondparty mit Vollmondbier, Bretzel und
musikalischer Umrahmung durch den Piani-
sten Wolfram Lorenzen, und auf Wunsch
singt der Chef persönlich ein Schlafliedchen.
- > Samstag 2. September: Drehorgelmusik ab
11.00 und ab 13.30 spielt Oty's Dixieland
Jazzcrew.

Getränke und Chips sind selbstverständlich.



Vieli & Co. Bettenfachgeschäft
Affolternstrasse 40
8105 Regensdorf
Telefon 01-884 16 16
Fax 01-884 16 17

am 24. September



erfahren – bewährt – bürgernah

Ueli Stahel

Ein bürgerlicher
Schulpräsident

Waidberg (Kreise 6 & 10)

CVP

EVP

FDP

SVP

www.ueli-stahel.ch



PAWI- GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66
Fax 01/341 64 51



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell:

**Je nach
Witterung!**

- Pflanzarbeiten und
Rasenerstellungen
- Dachgarten- und
Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und
Natursteinarbeiten

UHREN BIJOUTERIE WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
9.00–12.00, 14.00–18.30 Uhr
Samstag 8.00–13.00 Uhr
Montag geschlossen



**Eine starke Volksschule.
Ein kompetenter
Schulpräsident.
Urs Berger.**

Am 24. 9. 2000
Wahl ins Schulpräsidium Waidberg
www.ursberger.ch

SP

**Ihre Fahrschule
im Quartier**

**L Fahrschule
schmid**

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Obligatorischer
Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60

Natel 079/406 56 02

Giblenstrasse 25

**Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht**

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Persönliche Vorstösse und Behandlung des Geschäftsberichtes der GPK an der heutigen Sitzung.

Mit einer persönlichen Erklärung kritisierte Peter Mächler SVP die vorgesehene Sperrung des Limmatquais am Freitag, 22. September.

Susanne Erdös-Schärer SP, stellte als Präsidentin der GPK dem Rat den Bericht ihrer Kommission vor. Als Schwerpunkte erwähnte die Präsidentin, dass sich die GPK in der ersten Hälfte des laufenden Jahres intensiv mit der Prüfung des Berichtes des Stadtrates zur Städtepartnerschaft Zürich-Kunming von 1982 bis 1999 sowie speziell mit der Weisung über die Städtepartnerschaft Zürich-Kunming für die Schaffung eines Rahmenkredites für die Jahre 2000 bis 2002 befasste. Da die GPK zu diesem Thema einen speziellen Bericht verfasst hatte, und die Debatte zu diesen Geschäften in der letzten Sitzung vor den Sommerferien im Gemeinderat durchgeführt wurde, verzichtete die GPK, sich zu diesen Geschäften nochmals zu äussern, erwähnte die Präsidentin.

Vertiefter hat sich die GPK mit zwei Vergaben aus dem Departement der Industriellen Betriebe befasst, nachdem in einem Bericht der Finanzkontrolle auf mögliche Verstösse gegen die Submissionsverordnung hingewiesen worden war. In einem Fall wurde die damals noch geltende alte Submissionsverordnung der Stadt Zürich so weit interpretiert, dass regelmässig Aufträge ohne Submissionsverfahren an dieselbe Firma vergeben werden konnten. Im anderen Fall hat sich eine schlechte Dokumentation des Geschäftes als sehr problematisch erwiesen.

Diskussionen gab es zum Sozialdepartement vor allem wegen dem in der Presse erschienenen Artikel über den vermehrten Personalwechsel in diesem Departement. Urs Lauffer FDP kriti-

sierte ein Votum des der GPK angehörigen Benjamin Näf SP und wies darauf hin, dass es nicht Sache eines Mitgliedes der GPK sein könne, aus einem laufenden Verfahren zu berichten.

Zum Polizeidepartement bemerkte der frühere GPK-Präsident Robert Schönbächler CVP, dass das System des konzentrierten «Schutz und Rettung» im Polizeidepartement noch verschiedene Mängel, vor allem in der Einheitsnummer, aufweise. Das unter dem Namen Klever laufende Projekt bringt den Einwohnern und Einwohnerinnen grosse Erleichterungen. Der Auftrag umfasst den Bevölkerungsschutz, die Feuerwehr, die Sanität und das Kreiskommando. Die einzelnen Prozesse sind so anzulegen, dass die Abläufe möglichst einfach und reibungslos erfolgen. Neben einer verbesserten und vereinfachten Dienstleistung gegenüber den Bürgern und Bürgerinnen hat «Klever» auch finanzielle Einsparungen zur Folge. In Stellvertretung für die Polizeivorsteherin gab Stadtrat Robert Neukomm SP bekannt, dass ab Oktober mit der Funktion des neuen Systems gerechnet werden könne.

Ohne Gegenstimme wurde der Geschäftsbericht der GPK genehmigt.

Eine Motion der Spezialkommission Hochbaudepartement/Stadtentwicklung verlangt vom Stadtrat, eine Vorlage auszuarbeiten, die sich mit der Gestaltung der Umgebung beim Bau des Eurogates zwischen dem linken Seeufer und den Eurogate-Bauten zu befassen hat. Ziel dieser Motion, die ohne Gegenstimme überwiesen wurde, ist es, die Eurogate-Überbauung gesamthaft aufzuwerten und die Durchlässigkeit für die nichtmotorisierten VerkehrsteilnehmerInnen von Eurogate zur Sihl zwischen den Stadtkreisen 1 und 5 zu verbessern. Weiter sollen im gesamten Raum ein oder mehrere Plätze mit urbaner Ausstrahlung geschaffen und der Uferbereich der Sihl zu einer Flanierzone gemacht werden.

Nach der Behandlung einiger Vorstösse aus dem Schulamt wurde die Sitzung um 19.57 Uhr geschlossen.

Vorsicht... Autotüre abschliessen

Nicht schlecht staunte eine 52-jährige Schweizerin, die mit ihrem Personenwagen infolge des stockenden Kolonnenverkehrs im Schrittempo durch den Neumühlequai fuhr, als ein Unbekannter plötzlich die Beifahrertüre aufriss und mit der auf dem Vordersitz deponierten Handtasche flüchtete. Ein aufmerksamer Motorradfahrer, der den Vorfall beobachtet hatte, orientierte daraufhin via Natel die Stadtpolizei. Der dreiste Dieb konnte festgenommen werden. Die Handtasche wurde sicher gestellt und der Fahrzeuglenkerin ausgehändigt.

Stadtpolizei Zürich

Fachmesse für Altbau-Modernisierung

Interview mit Hans Biland, Direktor der ZT Fachmessen AG, und André Biland, Projektleiter Altbau-Messe.

Zum zweiten Mal findet vom 31. August bis 4. September die Schweizerische Fachmesse für Altbau-Modernisierung in der Messe Zürich statt. Wie gross ist das Interesse der Aussteller in diesem Jahr?

André Biland: Das Interesse an der Messe ist wiederum gross. Rund 450 Aussteller zeigen ihre Neuheiten. Bei einigen Themen und Produkten ist der Ansturm sehr gross, zum Beispiel bei Küchen, Badezimmern und Bodenbelägen. Das Interesse der Firmen der Heizungs- und Sanitärbranche ist etwas geringer, da in diesem Frühling die Hilsa stattfand und viele Aussteller nicht zweimal pro Jahr ausstellen.

Wie hat sich der Standortwechsel von Luzern nach Zürich ausgewirkt?

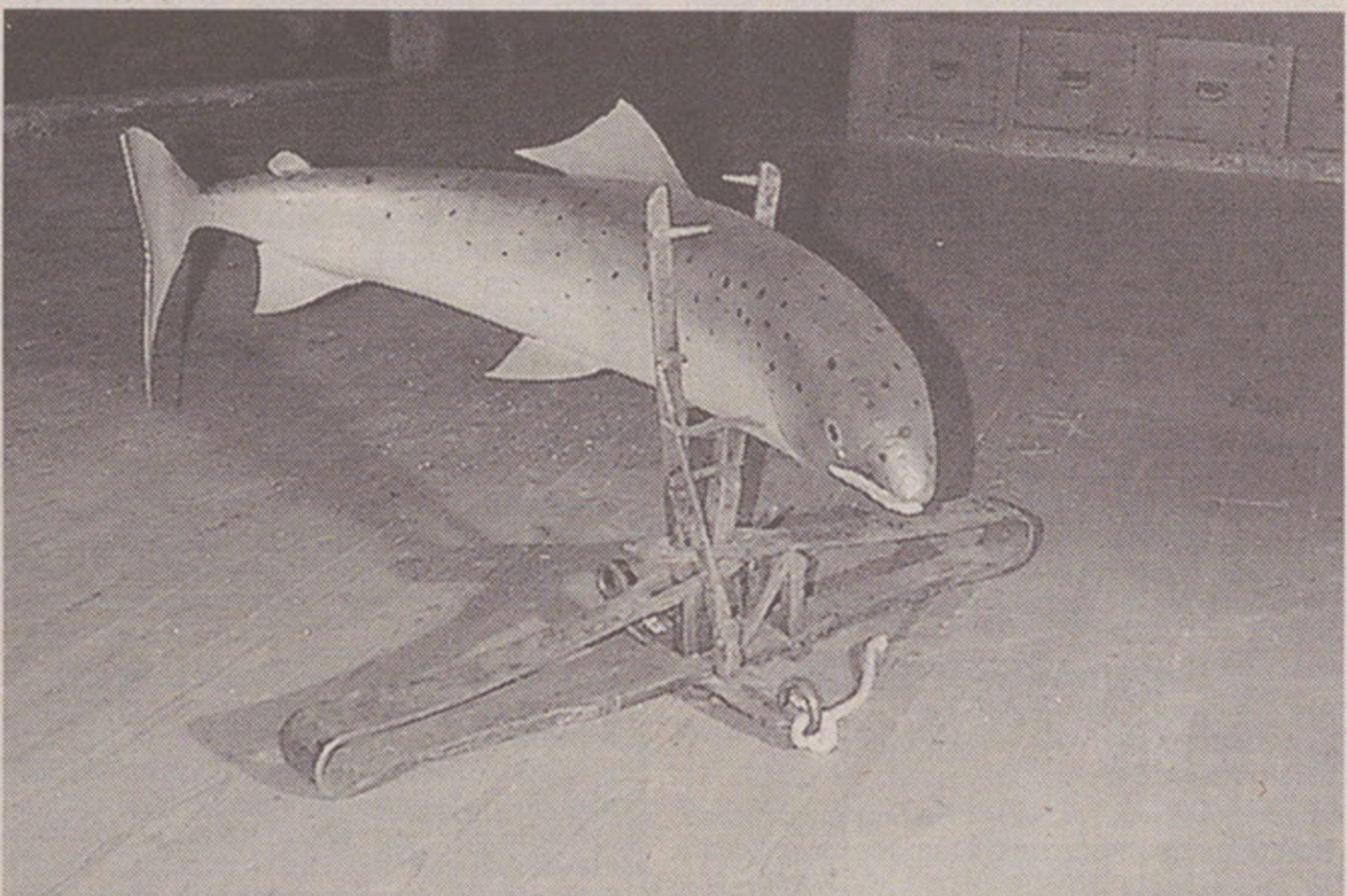
André Biland: Der Standortwechsel hat sich sehr gut bewährt. Wir haben in Zürich 15 Prozent mehr Aussteller als früher in Luzern. Vor allem neue Firmen aus dem Raum Zürich stellen aus, die vorher nicht nach Luzern kamen. Die Messehallen sind gross und angenehm. Schade ist, dass in Zürich kein Freige-lände vorhanden ist.

Wie sind Sie zum Thema der Sonderschau «Bauen mit Holz» gekommen?

Hans Biland: Sonderschauen gehören fest zu unserem Messekonzept. Wir hatten schon «Reparieren statt wegwerfen», «Energie 2000», «Lärmschutz», «Erdgas», «Heizen mit Öl» und jetzt «Bauen mit Holz».

Höngger Schiffsknechte

Vor der Eisenbahn waren Schiffe die wichtigsten Transportmittel für Waren. So wurde auch Baumaterial für das Fraumünster-Lehenhaus, das heutige Ortsmuseum, vor rund 500 Jahren per Schiff aus der Stadt nach Höngg gebracht.



Doch die meisten Schiffe fuhren an Höngg vorbei, ja sie durften gar nicht anhalten im damaligen Rebbaudendorf. Die seit 1336 bestehende Schiffleutenzunft, in der die Fischer und Schiffleute der Stadt vereinigt waren, teilte ihren Handwerken zwei Gebiete zu. Diejenigen des «oberen Wassers» waren zuständig für den Zürichsee, die Linth und den Walensee, während diejenigen des «niederen Wassers» über die Schifffahrt auf den Flüssen Limmat, Aare und Rhein verfügten. Trotzdem gab es Berührungspunkte zu Höngg. Auf der einen Seite wurden die Höngger immer wieder gemassregelt, weil sie ihre Fischfallen zu weit in den Fluss hinaus gebaut hatten und so den Schiffsverkehr behinderten. Auf der anderen Seite halfen Höngger

Wie viel Publikum erwarten Sie? Wer wird die Messe besuchen?

Hans Biland: Wir rechnen mit rund 30 000 Besuchern, vor allem Haus- und Wohnungseigentümer, Architekten, Baufachleute, Liegenschaftsverwalter. Die Messe ist die einzige Baumesse in Zürich und spricht darüber hinaus die gesamte Schweiz an. Sie wird auch immer mehr von Frauen besucht, die ja meistens die Inneneinrichtungen wie Küchen, Bäder usw. auslesen.

Urs Berger an den SP-Wahlständen

Am 24. September findet der zweite Wahlgang um das Schulpräsidium Waidberg statt. Dieser wurde nötig, da Urs Berger im ersten Wahlgang das absolute Mehr um lediglich 22 Stimmen verfehlt hatte. Dank dieses grossen Rückhaltes in der Bevölkerung steigt die SP mit Urs Berger gerne in den Wahlkampf!

Urs Berger grenzt sich klar von der bürgerlichen Sparpolitik der vergangenen Jahre im Bildungsbereich ab. Diese hat unter anderem dazu geführt, dass die Klassen immer grösser wurden und die Belastungen der LehrerInnen ständig stiegen. Wird diese bürgerliche Finanz- und Schulpolitik weitergeführt, heisst das letztendlich, dass die Qualität der Volksschule leiden wird und eine gute Bildung nur noch in teuren Privatschulen erworben werden kann, was für breite Bevölkerungsschichten unerschwinglich bleiben wird. Urs Bergers Ziel ist es, der Volksschule die notwendigen Mittel weiterhin zuzuhalten, um den Bildungsauftrag in der heutigen Qualität für alle sozialen Schichten zu sichern, aber auch die gesellschaftlichen Entwicklungen einzubeziehen.

Wer Urs Berger wählt, wählt eine Schule, in der alle Kinder die gleichen Chancen haben und ihre unterschiedlichen Talente entwickeln können. Sie werden vorbereitet, sich später einmal in der Arbeitswelt zurechtzufinden und in der Gesellschaft als eigenständige und verantwortungsbewusste Erwachsene ihren Platz zu finden.

Als langjähriger Fraktionspräsident der SP/FraP!-Fraktion der Kreisschulpflege Waidberg ist Urs Berger mit allen wichtigen Geschäften unseres Schulkreises bestens vertraut. Seine Arbeit in der Erziehungsdirektion und der Hintergrund als Sozialarbeiter im Jugend-

Der Kommentar

«Selbsternannt»

Ein neues Schimpfwort macht sich breit. Es macht eine weite Runde. Es heisst «selbsternannt» und soll diskreditieren. Das Auferstehung feiernde Wort besteht schon lange und kann im Lexikon gefunden werden unter «aus eigener Machtbefugnis sich einen Titel angemassst habend». Tönt hölzern und greift zu wenig weit. Wer also in einer bestimmten Eigenschaft als selbsternannt geschmäht wird, hat sich nicht unbedingt einen Titel angemassst, sondern meist aus eigener Kraft zu einem Experten emporgearbeitet. Oder er ist, dank seiner Ausstrahlung, zu einer populären Person geworden.

Und was liest man heute so? Von «selbsternannten Patrioten» etwa. Das sind dann Leute, deren politisches Konzept dem Kritiker nicht passt. Was ein richtiger Patriot ist, weiss nur er. Oder: selbsternannter Wetterkundler. Das wäre einer, der sich mit Meteorologie ausserhalb der offiziellen befass. Die Möglichkeit, dass auch der etwas versteht, wird mit dem Wörtchen selbsternannt getötet, ausser Kraft gesetzt.

Wer andere als Selbsternannte (Stümper) verunglimpft, ist dem Irrglauben verfallen, es müsse einer irgendwie behördlich oder institutionell abgestempelt sein; wenn nicht, habe er das Maul zu halten. Hält er meistens auch, überzeugt durch seine Arbeit. Und deswegen wird er beneidet, muss er sich mit Gifteln übergiesen lassen.

Und dies in einer Demokratie, einem liberalen Gebilde, wo scheint jeder den Marschallstab im Tornister führt! Schade, dass einziges Kriterium für Leistungen nicht die Sache selbst ist. Bitter, dass es (nicht selbsternannte, sondern selbsterkannte) Leute gibt, die immer gleich persönlich werden, weil ihnen jede Objektivität abgeht.

bereich bieten zudem Gewähr, dass Urs Berger das anspruchsvolle Amt unmittelbar in kompetenter Art ausfüllen wird und sowohl die Lehrpersonen als auch die Eltern aktiv einbezogen wird.

Am Samstag, 2. September, wird Urs Berger vor der Migros Höngg und am Samstag, 16. September, beim Röschi-bachplatz Wipkingen jeweils von 9 bis 10.45 Uhr gerne ihre Fragen beantworten.

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Andreas Ammann, Co-Präsident SP 10

gen Arbeitstag. Dieser begann mit einem Fussmarsch nach Baden, während die Kurgäste von Zürich in zwei Stunden mit dem Schiff an den Ort von Erholung und Vergnügen gelangten. Von da aus stiessen die Knechte 18 Stunden lang die Weidlinge flussaufwärts zurück nach Zürich, um dann, bestimmt sehr erschöpft, den Rückmarsch heim nach Höngg anzutreten. Die Badegäste hingegen fuhren mit Kutschen innert vier Stunden zurück nach Zürich mit je einem Halt in Dietikon und Altstetten.

Nach der Französischen Revolution, als die Zunft ihre Privilegien verlor, nahm der Schiffsverkehr stark zu. Nun wurde auch regelmässig in Höngg Halt gemacht, und es gab Höngger Schiffsknechte. Aus der Stadt kamen zum Beispiel Baumwollballen für die Spinnereifabrik auf der Werdsinsel, und Höngger Wein wurde in offenen Ständen in die Stadt transportiert bzw. eben mühsam limmataufwärts geschoben.

Ortsmuseum geöffnet am Sonntag, 3. September, 10 bis 12 Uhr, Eintritt gratis.

Am kommenden Sonntag kann man sich im Estrich des Ortsmuseums in die Zeit der Höngger Schiffsknechte zurückversetzen, Stachel und Ruder nach Schweiss und Angst absuchen und sich über die damaligen Fischfangmethoden wundern.

Quelle: «Ortsgeschichte Höngg» von Georg Sibli, herausgegeben von der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg, zu beziehen im Ortsmuseum, in der Drogerie Höngger Markt oder im Restaurant Neue Waid.

Text: Dr. Marianne Haffner, Präsidentin Ortsmuseum
Foto: Hans-Peter B. Stutz

Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

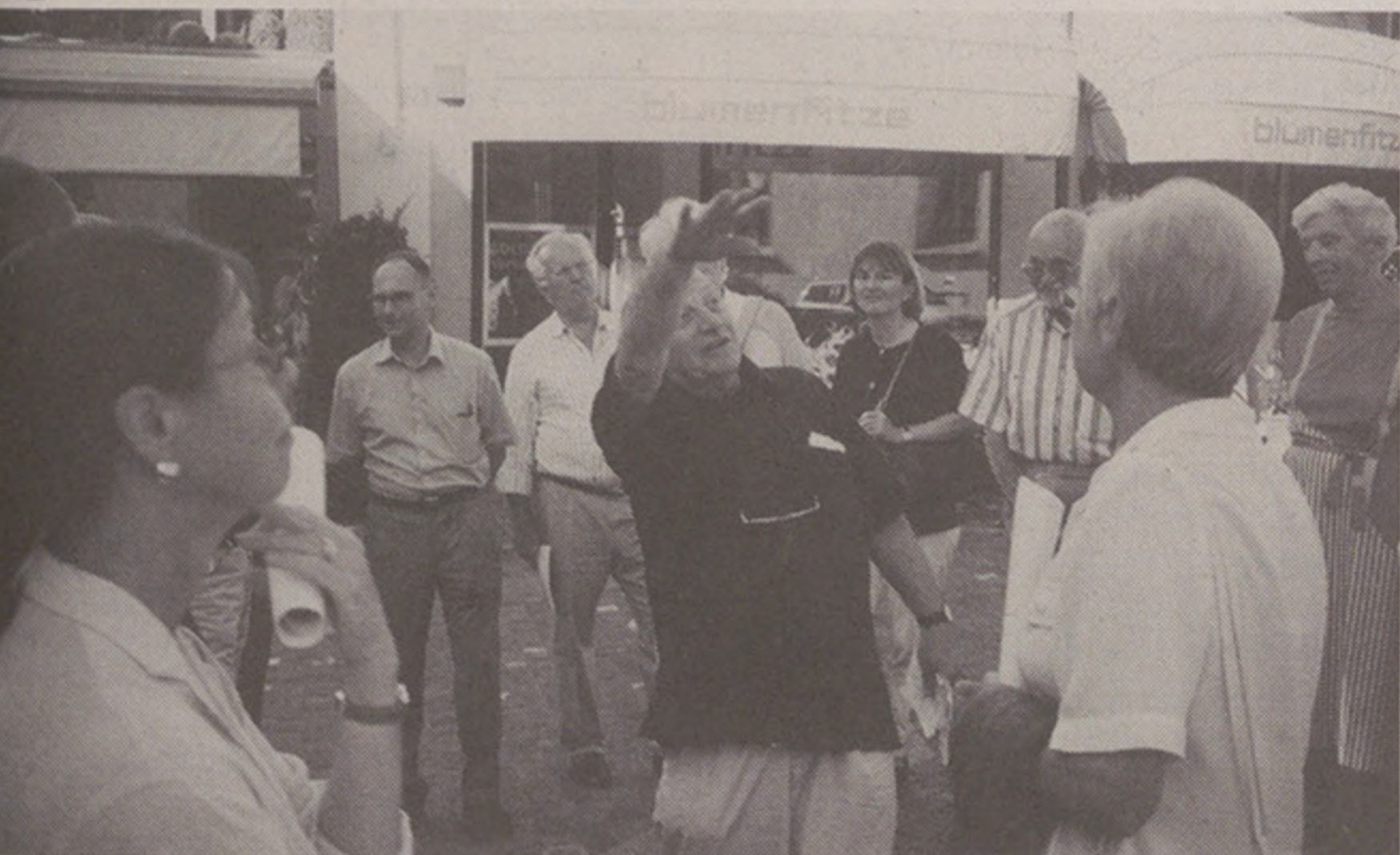
Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 341 46 00

Maria Galland
PARIS



Sponsorenclub der FDP 10



In der Rolle des Stadtführers erklärt Ernst Cincera, wie auf dem Münzplatz bis zur Gründung der modernen Eidgenossenschaft das Zürcher Geld geprägt wurde.

Parteien, auch bürgerliche, leiden allesamt an derselben Krankheit: Ihre Parteikassen neigen dazu, ihr Dasein in leerem Zustand zu fristen. Um diesem Übel abzuwehren, gründete die FDP Zürich 10 vor einigen Jahren den 10er-Club, welcher heute über dreissig Mitglieder zählt.

Am letzten Freitag gab sich der 10er-Club aufs Schuelreisli. Unter der Leitung von alt Nationalrat Ernst Cincera wurde ein historischer Altstadttrundgang unternommen, der vom Lindenhof über den Münzplatz zum Frau- und Grossmünster führte. Den geselligen

Teil mit Nachtessen genoss man bei herrlichem Sommerwetter im Restaurant Mère Catherine.

Man ist sich einig: Eine Stadtwanderung in der eigenen Stadt ist etwas Besonderes! Jedermann kennt zwar die Stadt, niemand schafft es aber, die vielen Geschichten, Schönheiten, Legenden und Details zu kennen. Das Faszinierende bei einer Stadtwanderung ist, dass jeder Teilnehmer sein eigenes Lieblings-Detail findet, das er später beim Spazieren durch die Stadt immer wieder bewundert wird.

Kirchliche Anzeigen			
Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française de Zurich	
9.30	Sonntag, 3. September in der Kirche: Begrüssungs-Gottesdienst für KonfirmandInnen mit Pfr. Matthias Reuter Kollekte: Mädchentreff Zürich Anschliessend Chilikafi	10.00	Schanzengasse 25, 8001 Zurich
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche	10.00	Dimanche, 3 septembre
9.45	Krankenheilm Bombach Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Rolf Killias	10.00	Culte, Cène
10.00	Alterswohnheim Riedhof Gottesdienst mit Pfr. Dr. Jan Bauke	10.00	Pasteur Michel Baumgartner
19.00	Ora per noi in der Kirche: Werkstattgottesdienst mit Jugendlichen für Jugendliche Leitung: Vikar St. Grotfeld Alle Gemeindeglieder sind herzlich willkommen!	11.00	Culte de l'enfance
	Wochenveranstaltungen		Garderie
	Dienstag, 5. September		Après-culte
10.00	Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Pfrn. Angela Wäffler-Boveland		
ab	Mittwoch, 6. September		
11.30	Sonnegg - Café für alle Mittagessen Spielmöglichkeit ab 14.00 Uhr Café bis 17.30 Uhr Bauherrenstrasse 53		
20.00	Mittwochabendgottesdienst in der reformierten Kirche, gestaltet von Gemeindegliedern Kollekte: Bukarest (Strassenkinder)		
19.00	Donnerstag, 7. September Ora 56 für 5- und 6-Klässler im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Pfrn. Angela Wäffler-Boveland		
10.00	Freitag, 8. September Hauserstiftung Andacht mit Pfr. Matthias Reuter		
19.30	Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 22.30 Uhr offen Telefon 341 50 38		
9.30	Samstag, 9. September Chrabbel-Gottesdienst in der Kirche mit Pfrn. Angela Wäffler-Boveland und Team		
	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		
10.00	Sonntag, 3. September in der Kirche: Kindergottesdienst-Team Sabah-Gottesdienst im oder vor dem Kirchgemeindehaus Mitwirkung der Kigo-Kinder und der Jugendmusik rechtes Limmattal Anschliessend gemeinsames Mittagessen Kollekte: Für Schülerheim Sabah, Malaysia		
	Wochenveranstaltungen		
20.00	Montag, 4. September Lobgottesdienst		
15.00	Donnerstag, 7. September Fiire mit de Chliine		
16.15	Freitag, 8. September Kindergottesdienst im Foyer		

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikvereine Eintracht Höngg
Samstag, 2. September, 15.30 Uhr
Zürcher Blasmusiktage Münsterhof
Kontaktadresse
Präsidentin: Susanne Walther, Zürichstr. 38, 8180 Bülach, Telefon 861 00 33

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg
Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi
Rettungsschwimmen Brevet 1 ab Dienstag, 29. September 19.45–21.30 Uhr
Auskunft und Anmeldung bei Martin Kömeter, Telefon 340 28 40

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Pestalozzi-Bibliothek Höngg
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 88 26
Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten. Compact Discs, Videos.
Laufend Neuerscheinungen!
Öffnungszeiten

Dienstag	15.00–19.00
Mittwoch	9.00–12.00 13.00–16.00
Freitag	15.00–19.00
Samstag	10.00–12.00

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne
freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werdinsel in Höngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!
Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankmobilen-Magazin Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Spitex-Zentrum Höngg Gemeindefrankenflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute
Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00–10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr
Ambulatorium Gemeindefrankenflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein claro Weltladen Höngg
Am Meierhofplatz/Orsinihaus Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich Telefon 341 03 01
Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.
Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.
Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentinnen:
Irmgard Eisenring, Telefon 341 63 00 oder Andrea Nüssli, Telefon 341 43 94 oder schauen Sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Verein Wohnheim Frankental
Limmattalstrasse 414
Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 341 97 10.
PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg
Samstag, 2. September
Industrie Sen — SVH Sen M/Hardhof
10.30 SVH Vet 2 — Luzern Vet 2 M/Hönggerberg
10.30 SVH Vet 1 — Baispielclub Vet 1 M/Hönggerberg
12.00 SVH Ea — Affoltern a.A.Ea M/Hönggerberg
12.00 SVH Ec — Engstringen Eb M/Hönggerberg
13.00 Diana Buchs Eb — SVH Eb M/Buchs
13.15 SVH Fb — Polizei F M/Hönggerberg
13.30 Polizei Da — SVH Da M/Neudorf
14.00 SVH B — Urdorf Bb M/Hönggerberg
14.00 Witikon C — SVH C M/Witikon
14.30 SVH Db — Neftenbach Da M/Hönggerberg
15.30 Embrach F — SVH Fa M/Embrach
Sonntag, 3. September
Napoli Zurigo 1 — SVH 2 M/Juchhof 1
10.15 SVH 1 — Effretikon 1 M/Hönggerberg
13.00 SVH A — Turicum A M/Hönggerberg
Mittwoch, 6. September
SVH C — YF Juventus C M/Hönggerberg
Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10
Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagnachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zeltechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.
Kontaktpersonen CVJF (Mädchen): Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41 Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12
Kontaktperson CVJM (Buben): Thomas Lüssi, Telefon 341 58 92
Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof
Wer sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.
Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle» ... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».
Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.
Kontaktpersonen: Conrad Bucher, Telefon 341 34 46 David Keller, Telefon 341 50 78

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg
Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.
Mädchen
Blenli (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Sabrina Cejka, Kapellenbühlweg 17, 8049 Zürich
Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson: Eliane Herber, Breitensteinstr. 58, 8037 Zürich
Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Giulia Hossmann, Winzerhalde 52, 8049 Zürich
Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson: Martin Morger, Rütihofstrasse 44, 8049 Zürich

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon — Telefon 269 69 69 — erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.
Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.
Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch
Serie 10
West-Apotheke, Schweighofstrasse 245, Haltestelle Friesenbergstrasse, Telefon 463 70 80
Eulen-Apotheke, Wallisellenstrasse 333, Haltestelle Saatlenstrasse, Telefon 322 34 15
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Vereinsnachrichten Sport

Armbrustschützen Höngg
Trainingsangebot im Armbrustschützenhaus Höngg
Jugendliche 10- bis 20jährige
Mittwoch 18.00 bis 20.00 Uhr
Erwachsene
Dienstag 18.00 bis 20.00 Uhr
Donnerstag 18.00 bis 20.00 Uhr

Kontaktadresse:
Francesca Mangano, Appenzellerstrasse 51, 8049 Zürich, Telefon 341 00 41

Damen- und Frauenriege des TV Höngg
Unser Angebot für Erwachsene
Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg* 17.00–18.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg* 18.00–19.00 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzelg* 19.00–20.10 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzelg* 20.20–21.30 Uhr
Dienstag Jogging Turnplatz Hönggerberg 9.15–10.15 Uhr
Rhönradturnen Turnhalle Rütihof 19.30–21.45 Uhr
Kondi für alle Turnhalle Lachenzelg 20.00–21.00 Uhr
Mittwoch Walking Turnplatz Hönggerberg 9.00–10.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Rütihof 14.45–15.45 Uhr
Allround Turnhalle Lachenzelg* 20.10–21.40 Uhr
Donnerstag Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg 18.30–19.30 Uhr
Gymnastik Turnhalle Lachenzelg 20.00–21.30 Uhr
*Mai bis Oktober Turnplatz Hönggerberg
Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Lisa Aiolli, Telefon 341 78 75
Für Rhönradturnen Nicole Schuhmacher, Telefon 321 34 83

Unser Angebot für die Jugend
Montag, Dienstag und Mittwoch Mädchenriegen Allround in drei Altersgruppen
Mittwoch Tanz
Donnerstag Geräteturnen Unterstufe Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage
Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage
Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62
für Muki- und Kinderturnen Anita Kühne, Telefon 341 03 83
Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ruth Stössel, Telefon 341 28 45

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg
Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi
Für Jugendliche: Montag 18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige 18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige
Freitag
für Erwachsene: Dienstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness

Aqualit-Kurse auf Anfrage
Rettungs-schwimm-Kurse auf Anfrage
Auskunft: Martin Kömeter Telefon 340 28 40 Margrit Eigenheer Telefon 341 57 35

Garage Preisig
Offizielle Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Telefon 271 99 66
Verkauf · Service · Leasing

Tierärztlicher Notfalldienst
Notfallärzte
Samstag, 2. und Sonntag, 3. September
Dres. F. Rohner und F. Huber, Mühlemattstrasse 13, 8903 Birmensdorf, Telefon 01 · 737 11 59
Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 · 740 98 38

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger Aerztinnen
2. Sept. Dr. med. Monika Djahanschahi
Von 9.00 Kyburgstrasse 18
bis 12.00 Uhr 8037 Zürich
für Notfälle: Telefon 271 64 00
Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist: Ärztelefon 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln Notfalldienstleistungen der Stadtkreise 6 und 10.

Wir gratulieren

Das Glück besteht nicht darin, dass du tun kannst, was du willst, sondern darin, dass du auch immer willst, was du tust.
Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zum bevorstehenden Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde. Alles Gute, beste Gesundheit und Wohlergehen mögen Sie auch in Zukunft begleiten.

Geburtstag feiern:
3. September
Frau Martha Huber
Schärrergasse 3, 90 Jahre
4. September
Herr Walter Heiniger
Vorhaldenstrasse 10, 90 Jahre
5. September
Herr Ernst Koch
Bergellerstrasse 33, 80 Jahre
Frau Margaretha Hitz
Rütihofstrasse 48, 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»
■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsdatum zu erwähnen!
Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof
Donnerstag, 7. September, 18.30 Uhr
Parteineutrale Abstimmungs-Info
Margrit Schellenberg
(Abstimmung 24. September)

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.
Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen
Dienstag, 5. September, 19.45 Uhr
Kath. Kirchgemeindezentrum, Höngg
11. Jass-Zirkel-Championship
Montag, 11. September, 19.45 Uhr
Restaurant Freihof, Oberengstringen
2. Oberengstringer Jass
Mittwoch, 13. September, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Utikon, 8. Dörfli-Jass

Stress in Französisch?
Konversation, Grammatik
Aufgabenhilfe, Prüfungsvorbereitung
Probezeit
Lehrerin mit viel Geduld
Auskunft über Telefon 01/342 06 52

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb übernimmt der Quartierverein neben der Organisation verschiedener Anlässe auch das Patronat über diverse jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, wie beispielsweise das Wümmefascht. Auch ist er Schirmherr über die Aktivitäten des Forums, der Kulturkommission des Quartiervereins Höngg.
Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers — und in diesem Sinne auch für Sie — wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.—/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»
Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Zivilstandsnachrichten Bestattungen

Holenstein geb. Egli, Rita, geb. 1927, von Fischingen TG, verwitwet von Holenstein, Othmar; Limmattalstrasse 56.
Langhart, Paul, geb. 1931, von Oberstammheim ZH, Gatte der Langhart geb. Meyer, Martha; Ackersteinstr. 39.
Schläfli, Hans, geb. 1925, von Zürich und Deisswil bei Münchenbuchsee BE, Gatte der Schläfli geb. Berchtold, Gertrud Klara; Imbisbühlstrasse 103.
Willi, Robert, geb. 1915, von Zürich und Stadel ZH, verwitwet von Willi geb. Erb, Frieda; Ottenbergsstrasse 54.

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg
Limmattstrasse 214
8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01
E-Mail: JQT.hoengg@ask.stzh.ch

Leseratten...
...treffen sich, ab 5. September, dienstags von 19.30 bis 21 Uhr. Wer Lust hat, sich mit andern über Bücher zu unterhalten, meldet sich bei Andreas Voss, Telefon 342 20 43. Für das Programm werden zum einen Bücher aus dem Bereich Fantasy vorgesehen, z.B. die Tetralogie «Otherland» von Tad Williams. Aber auch (Auto-)Biographien, Romane und Erzählbände wie «Fellinis Schuhe» von Judith Katzir oder «Crazy» von Benjamin Lebert.

Kinderwerken
Für Kinder ab Schulalter. Jeweils am Mittwoch von 14.30 bis 16.30 Uhr. Anmeldung bis Montagabend unter Telefon 341 70 00. Kosten: Fr. 8.-. 6. September Pokémon. Wir erklären euch das Spiel (eigenes Deck mitbringen). Mit dem Tausch-Ordner und auch untereinander könnt ihr Karten und Sticker tauschen. Das Brettspiel Pokémon Meistertrainer und Pokémon Monopoly stehen zum Kennenlernen bereit.

Selbstverteidigung für Mädchen
Kurs für Mädchen ab 9 Jahren. Ab 4. September 5x jeweils montags von 17 bis 19 Uhr. Kosten: Fr. 130.-. Stadtzürcherinnen erhalten nach besuchtem Kurs Fr. 70.- zurück. Anmeldung und Auskünfte bei Elke Bfün, ausgebildete Sportlehrerin, Telefon 462 18 14.

Wünschen sie mehr Informationen über das Quartier, den Jugend- und Quartiertreff oder über den Quartier-raum Rütihof?
Unser Büro ist geöffnet: Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr

Lyrik am Fluss 2000

Es gibt gute Gründe, an Sommerabenden dem Limmatauferweg entlang zu pilgern: Einer davon ist «Lyrik am Fluss», die am Freitag, 8. September, 20.30 Uhr, auf dem Areal des Gemeinschaftszentrums (GZ) Wipkingen zu hören sein wird. Nebst dem jungen Nachwuchsautor Yves Baer finden sich gestandene Namen auf dem Programm, darunter Laure Wyss.

Das andere Ende der Uferzone
Die alte Limmat ist geduldig. Es kündigt sie wenig, dass sie an bestimmten Stellen trendiger sein soll als anderswo.

Gerade diese Uferzone reizt sie jedoch manchmal zu Kapriolen. Dann bekommen Worte, die oben laut und achtlos über den Fluss geworfen werden, etwas weiter unten plötzlich neues Gewicht. Dort, zwischen dunklen Büschen, verbünden sie sich mit Bildern und Tönen zu unerhörten Allianzen. Dann ist Lyrik am Fluss. Bereits zum sechsten Mal findet im GZ Wipkingen die kleine, feine Openair-Veranstaltung statt. Ihr unverwechselbares Profil hat sie längst zum Geheimtipp unter den Sommerveranstaltungen gemacht.

Nachwuchstalente neben bekannten Namen
Am 8. September trägt Yves Baer das vor, «was oft nicht als Literatur betrachtet wird», nämlich Pop-Songtexte. Kathrin Fischer präsentiert ihre Lyrik zusammen mit «textilen Hypersurfaces» und Diaprojektionen.

Zum Abschluss des diesjährigen Zyklus liest eine Grand Old Lady der Schweizer Literatur: Laure Wyss. Ihre biographischen Angaben beginnen mit «Glück gehabt...» und enden «...endlich Bücherschreiberin». Glück gehabt haben auch die Veranstaltenden von «Lyrik am Fluss» 2000, denen es gelungen ist, die Journalistin und Schriftstellerin für eine Lesung von Gedichten aus «Lascar» (1994) und «Rascal» (1999) zu gewinnen.

Areal GZ Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Freiluft-LyrikBar ab 20 Uhr, bei schlechtem Wetter im Saal. Eintritt Fr. 15.-

www.pape-kochschule.ch

Der Leser meint

Der bössartige Angriff von Roland Jost auf den Schulpräsidiums-Anwärter Urs Berger hatte wohl nur ein Ziel: Abzulenken von den Mängeln der eigenen Kandidatur. Dazu muss man wissen, dass Herr Jost Präsident der FDP 11 und Herr Stahel Präsident der FDP 10 ist. Wenn Herr Stahel Schulpräsident würde, stände er beim Amtsantritt im 57. Altersjahr; mit 60 kann er sich frühzeitig pensionieren lassen. Dem Schulkreis stände schon nach kurzer Zeit ein weiterer Präsidiumswechsel bevor. Das ist wirklich das letzte, was die Schule noch gebrauchen könnte. Urs Berger bringt beste Voraussetzungen mit und kann das Präsidium 15 bis 20 Jahre ausüben. Schon aus Gründen der Vernunft muss man ihn wählen!

Hans Huber, 8037 Zürich

Neues Studio für Fusspflege in Höngg

(lf) Vor rund einem halben Jahr eröffnete Sigrun Hangartner in ihrem Heim an der Jacob Burckhardt-Strasse 10 in Höngg ihr Studio für Fusspflege. Als diplomierte kosmetische Fusspflegerin/Pédicure wird sie in ihrer Tätigkeit nicht allein von ästhetischen, sondern auch von gesundheitlichen Überlegungen geleitet: Sie praktiziert gezielte Pflege der Füße zum Wohle von Körper, Geist und Seele.



Ruhige und persönliche Atmosphäre
Das helle, freundlich eingerichtete Studio ist zweckmässig und mit Geräten neuesten Standards ausgestattet, wozu selbstredend auch ein bequemer, verstellbarer Behandlungsstuhl gehört. Wer sich für eine kosmetische Fusspflege entscheidet, wird mit einem wohlriechenden, entspannenden Kräuterfussbad empfangen, bevor die Nägel gekürzt und die Hornhaut schonend entfernt werden. Auch Problemfüsse erfahren sorgfältige Behandlung. Ein Fusspeeling mit wohltuend kühlendem Gel schliesst sich an, und den Abschluss macht eine Fussmassage, die diesen Namen verdient. Eine gute Stunde sollte (darf!) sich die Kundin, der Kunde Zeit nehmen, um sich verwöhnen zu lassen. Die Kosten betragen 70 Franken. Auf Wunsch werden auch die Nägel lackiert. Sigrun Hangartner versteht sich auch auf Nagelprothetik und verhilft mit einer gekonnten Fussreflexzonen-Massage zu allgemeinem Wohlbefinden.

Wellness für Sie und Ihn
Sigrun Hangartner nimmt sich Zeit für ihre Kundschaft, die auf individuelle Beratung und Behandlung zählen darf. Als Pflegemittel verwendet sie ausschliesslich Soglio-Produkte aus dem bündnerischen Bergell, deren Bergkräuter biologisch angebaut oder im Wildwuchs gesammelt werden. Eine gute Idee für «besondere Gelegenheiten» sind die hübschen Geschenkgutscheine für eine Fusspflege.

Den Schritt hin zu gepflegten Füessen macht mann/frau über die Telefonnummer 341 98 38. Sigrun Hangartner kennt dann den Weg...

SALUZ & ATELIER
IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH-HÖNGG TEL. 340 15 91 saluzatelier@access.ch
DEKORATION GESTALTUNG BESCHRIFTUNGEN WERBEBÄNDER
DIGITAL-DRUCK VON LOGOS UND BILDERN DIREKT AUF FOLIE

«Am Wasser»: Thema Schulwegsicherung

Die SP Zürich 10 übergab Stadträtin Monika Weber am ersten Schultag im neuen Schulhaus Am Wasser Unterschriften mit der Forderung nach Sicherheitsmassnahmen. Wer Augen hatte, stellte fest, dass diese – wenn auch erst provisorisch – bereits erstellt waren. Da drängt sich leider der Verdacht auf, dass es sich bei dieser Übergabe mehr um einen werbewirksamen Auftritt für den SP-Kandidaten für das Schulpräsidium gehandelt haben könnte...

Schulwegsicherungen sind ein wichtiges Anliegen
Bereits Mitte der 50er Jahre, als sich die rasche Zunahme des motorisierten Verkehrs abzeichnete, engagierte sich der Wipkinger Lehrer Alexander Zeit für die Sicherheit der Kinder. Verkehrsunterricht und Veloprüfungen gehen weitgehend auf seine Initiative zurück. Ich gestaltete damals eine von ihm konzipierte Ausstellung zu diesem Problem im Pestalozzianum und arbeitete viele Jahre bei der Ausarbeitung von Unterrichtsmaterial mit. Es konnte deshalb nicht ausbleiben, dass ich mir die «Am Wasser» getroffenen Massnahmen anschaute und feststellte, dass sie noch deutlich verbessert werden müssen. Völlig falsch konstruiert sind beispielsweise die Pfosten mit den Richtungspfeilen auf den Inseln. Sie sind genau so gross wie die meisten Kinder. Diese werden deshalb teilweise verdeckt und vom Automobilisten schlecht gesehen. Zudem müssen die Kinder, wenn sie auf den Verkehr schauen wollen, viel zu nahe an den Rand der Inseln treten und sich vorbeugen, um auf die Strasse sehen zu können. Für die Strasse «Am Wasser» ist der Kanton zuständig. Ich wandte mich deshalb dort an die zuständige Stelle und sandte eine Kopie meines Schreibens Ueli Stahel.

Es handelt sich dabei kurz zusammengefasst um folgende Probleme:
1. Beibehaltung von Tempo 30 im Bereiche des Schulhauses, welches hier sinnvoller ist als z.B. an der Ackersteinstrasse.
2. Ersetzen der provisorischen Inseln durch feste Inseln und Korrektur der Sichtverhältnisse, indem z.B. die Tafeln mit den Richtungspfeilen unten an den Signalpfosten angebracht werden.
3. Überprüfen, ob eine Ampel am wichtigsten der Übergänge die Sicherheit nicht doch wesentlich verbessern könnte.
4. Überprüfen, ob die Beleuchtung an den Übergängen im Winter (wenn es bei Schulbeginn und Schulschluss noch dunkel oder dämmrig sein kann) und bei nebliger Witterung (diese Stelle ist bekanntlich ein Nebelloch!) genügt.
Trotzdem danke ich den Behörden der Stadt Zürich, dass sie an die Sicherheit der Kinder dachten und zeitgerecht auf die Eröffnung der notwendigsten baulichen Massnahmen und Signalisationen erstellen liessen.
Ernst Cincera
Ueli Stahel antwortet
Selbstverständlich bin ich sehr froh, wenn es an der Strasse «Am Wasser» zu einem optimalen Sicherheitskonzept für unsere Kinder kommt, und ich danke alt Nationalrat Ernst Cincera für sei-

ne Intervention beim Kanton. Seit einigen Jahren bin ich übrigens Mitglied der Verkehrskommission der Kreisschulpflege. Dort nahmen wir immer wieder Kenntnis von den Ängsten der Eltern und Kinder, von Problemen und Wünschen. Leider wurde auch in dieser Hinsicht viel geredet und wenig umgesetzt. Sollte ich zum Präsidenten der Kreisschulpflege Waidberg gewählt werden, wird die Schulwegsicherung sofort zu einem der Schwerpunkte meiner Tätigkeit, wie ich das als Präsident der Quartiersektion Wipkingen schon lange mache. Es gibt im ganzen Schulkreis noch viele kritische Stellen. Verbesserungen können in den meisten Fällen in kürzester Zeit und mit einem vertretbaren Aufwand realisiert werden, wenn Behörden, Ämter, Eltern, Lehrer und vor allem auch jene Verkehrspolizisten, welche den Verkehrsunterricht erteilen, sich gegenseitig gut informieren und aktiv werden. Oft verändern sich auch Verkehrssituationen. So werden die neuen 30-km-Zonen mit Sicherheit viele Automobilisten bewegen, neue Routen zu suchen und zu wählen, Routen, deren Gefahren sie noch nicht kennen und oft auch nicht wissen, wo die Übergänge zu Kindergärten und Schulhäusern sind. Die Schulwegsicherung ist deshalb eine Daueraufgabe. Jedes Kind, das verunfallt oder gar Opfer eines Verkehrsunfalles wird, ist eines zuviel. Auch ich hatte Kinder, die zur Schule mussten und war früher einmal Lehrer und als solcher mit der Problematik konfrontiert. Ich fühle mich deshalb verpflichtet, die Ohren offen zu halten und diese Aufgabe immer ernst zu nehmen.

Ueli Stahel
Bürgerlicher Kandidat für das Präsidium der Kreisschulpflege Waidberg

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Massage Höngg
Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.
• Fr. 60.-, im Abo 10% Rabatt •
Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Privatsauna · Cellulitebehandlung · Fussreflexzonenmassage
Gesichtsmassage und Bodybalancing

Anziehend
Schmuck von Monika Spitzbarth-von Wnorowski
SPITZBARTH
Monika und Roland Spitzbarth, Gold- und Silberschmiede
Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01/212 71 15, Fax 01/212 32 71
e-mail: spitzbarth@spitzbarth.com, http://www.spitzbarth.com

Stadt Zürich
Schulkreis Waidberg (Kreise 6 und 10)
Ersatzwahl für das Präsidium der Kreisschulpflege Waidberg
24. September 2000 (2. Wahlgang)
Urs Berger

Ihr Fachmann für
Maler- und Tapezierarbeiten
Poul Benedict Herskind
Telefon 01/341 13 17 oder 079/471 2104
PBH
Saubere und zuverlässige

TV+Video 431 25 00
Reparatur-Dienst Ersatz-TV gratis!
Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Entdecken Sie Ihr kreatives Potential durch
Ausdrucksmalen
Lernen Sie Ihre Fantasien und Träume auszudrücken durch Spielen mit Farben und Formen in Gruppen und Einzel
Information
Maria Korner, Tel. 01/341 07 10

Klavierbaumeister Jürg Winiger
8052 Zürich • Tel. 01/302 47 62
Stimmen und Revidieren von Klavieren und Flügeln



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 27183 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich



Für das Schulhaus Am Wettingertobel 36, 8049 Zürich
suchen wir

Spetterin / Spetter

Arbeitszeit:
Reinigung eines Kindergartens 3mal wöchentlich
zirka 10 Stunden je Woche inklusive Umgelände.

Eintritt:
Nach Vereinbarung

Nähere Auskunft:
Hauswart A. Kienast, Telefon 079/478 40 01
(Montag bis Freitag), Schulhaus Vogtsrain,
Ferdinand Hodler-Strasse 23, 8049 Zürich

Schul- und Sportdepartement
der Stadt Zürich



Wir sind spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Obst und
Weinparadies
Wegmann
Telefon 341 97 40

IP-Produktion

Profitieren
Sie vom

Herbst-Segen

im Frankental - Zürich-Höngg
Verkauf ab Hof immer frisch und günstig

**Prachts-Fellenberg-Zwetschgen, Äpfel,
Birken, Süssmost frisch ab Presse, Hollunder,
gartenfrische Gemüse und Salate**

Höngger Qualitätsweine, eine Gaumenfreude
Rosé, Clevner, Riesling x Sylvaner, Gewürztraminer,
Sauvignon-Blanc

Das Gute
wächst
so nah!

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- UND WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 9740



R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

Christine Demierre

Betrifft:

Aus den Augen,
aus dem Sinn

Auch wenn Sie nicht gebrauchte
Medikamente Ihrer Apotheke
zum Entsorgen bringen:
Sie können oft nicht wieder
verwendet werden, auch
unangebracht nicht.
Aber bezahlt sind sie von der
Krankenkasse, von Ihnen, von
uns allen.

LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

Praxis für Kinesiologie

Sich in der Schule, am Arbeitsplatz, im Sport,
überall im Leben besser fühlen. Selber etwas
für die Gesundheit tun. Mehr Freude
im Leben und in den Beziehungen erfahren.
Damit Ihre Wunschvorstellungen Wirklichkeit
werden, schenken Sie sich oder Ihrem Kind
Kinesiologie-Sitzungen. Ich freue mich auf
Ihren Anruf.

Ariane Müller-Senn
Limmattalstrasse 122, 8049 Zürich
Telefon 340 19 86

Eröffnung

Sich in der Schule, am Arbeitsplatz, im Sport,
überall im Leben besser fühlen. Selber etwas
für die Gesundheit tun. Mehr Freude
im Leben und in den Beziehungen erfahren.
Damit Ihre Wunschvorstellungen Wirklichkeit
werden, schenken Sie sich oder Ihrem Kind
Kinesiologie-Sitzungen. Ich freue mich auf
Ihren Anruf.

Ariane Müller-Senn
Limmattalstrasse 122, 8049 Zürich
Telefon 340 19 86



- Das Quartierzentrum wird von wichtigen ortsan-sässigen Persönlichkeiten und den meisten Vereinen als unnötig abgelehnt.
- Es sind genügend andere Räume und Säle in Schwamendingen vorhanden, und diese werden noch zuwenig genutzt.
- Eine unverantwortliche Steuergeldverschwendung: 9,1 Millionen Franken insgesamt für einen Saal, den fast niemand will.
- Währenddessen das Schuldenloch der Stadt Zürich horrende 1,335 Milliarden Franken beträgt.
- Gemäss Aussagen von Stadträtin M. Stocker soll das Quartierzentrum vor allem der «Soziokultur» dienen.
- Einer der letzten öffentlichen Plätze für Veranstaltungen wie Chilbi, Markt oder Kleintierschau verschwindet.
- Folgekosten: Jährlich fallen zudem Kosten von weit mehr als 1 Million Franken an.
- Weil die Vereine zuwenig Bedarf am Quartierzentrum haben, soll es den Randgruppen zur Verfügung gestellt werden.
- Und es soll ein «Kulturmanager» engagiert werden. Der soll das Haus «mit Leben füllen».

Ein 9,1-Millionen-Bau und jährliche, hohe Fixkosten für ein überflüssiges und unnützes Quartierzentrum – dagegen wehrt sich die SVP.



Schweizerische
Volkspartei
der Stadt Zürich

www.svp-stadt-zuerich.ch

Die Partei des Mittelstandes

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

**malergeschäft
r./ingua**

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78

Umzüge

Fr. 95.-/Std.
2 Männer + Wagen
1 bis 4 Zimmer
Schränkmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
■ Kaufe fast alles!
Tel. 01-341 83 55

Saxophonist
sucht
Übungsraum

Telefon
341 67 75

Skate-Scooter
Viking Fr. 140.-
und Fr. 210.-.
Velo-
Occasionen
ab Fr. 150.-.
Tandems, MTBs,
Ersatzteile,
Reparaturen

bei
Velo D. Wettstein,
Werkstatt
Wiesergasse 3,
8049 Zürich
(Nähe Zwiölplatz).
Offen: Samstag
13.00 bis 16.00 Uhr
und Montag
16.30 bis 18.30 Uhr.
Telefon 751 00 86,
abends



**F. Christinger
Heizungsanlagen**

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Firmengründungen · Steuern ·
Revisionen · Buchhaltungen
Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

**Einladung
zum
Abstimmungsstamm
mit Apéro**

zur Volksabstimmung
vom 24. September 2000
**Dienstag, 5. September
19.00 bis 20.30 Uhr**

Ortsmuseum Höngg
Vogtsrain 2

Jedermann
ist herzlich eingeladen.

FDP 10

**Als Schulpräsident
Ueli Stahel**

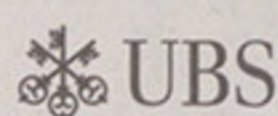


Mit der UBS Kreditkarte
das Essen bezahlen...

... und gleich fürs Kino
punkten.

Bei jedem Einkauf mit Ihrer UBS Kreditkarte sammeln Sie wertvolle Bonuspunkte beim UBS KeyClub, die Sie gegen attraktive Gratisprämien eintauschen können. Profitieren Sie jetzt, denn die UBS VISA Card und die neue UBS Eurocard bekommen Sie zusammen für nur 75 Franken im ersten Jahr.

Gute Gründe, jetzt anzurufen: 0800 881 881.



4. Pontonier Fischessen

am Samstag, 2. September 2000
ab 11.30 Uhr

auf der Werdinsel in Zürich-Höngg

im Festzelt hinter dem Pionier-Depot,
zwischen dem Kraftwerk-Museum
und der blauen Fussgängerbrücke.

**Der Pontoniersportverein Zürich
freut sich auf Ihren Besuch.**

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt.